

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nr. 6 September 2023

INHALTSVERZEICHNIS



3 - 26	Unternehmensprofil
27 - 38	Nachhaltigkeitskonzept
39 - 44	Ökonomische Aspekte
45 - 65	Ökologische Aspekte
66 - 74	Soziale Aspekte
75 - 77	Datenschutz & Ziele
79	Impressum

Titelseite: Ägyptische Landschildkröte
diese Seite: Trampeltier
Kapitelbilder: Zauneidechse



UNTERNEHMENSPROFIL

VORWORT

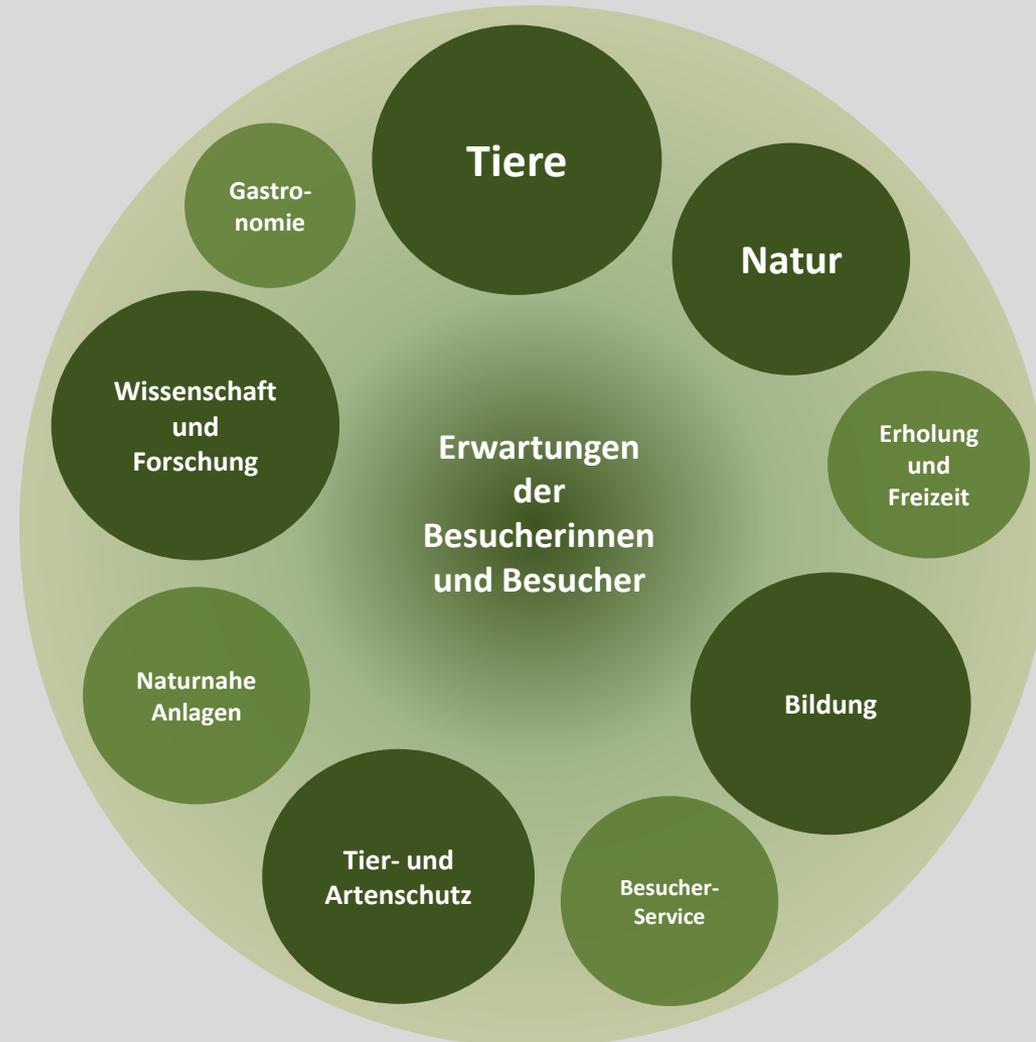
Rasem Baban, Direktor und Vorstand

Wie in der Naturschutzstrategie der WAZA von 1993 festgelegt, stellt die Bildung eine von drei Kernfunktionen in zoologischen Einrichtungen dar. Mehr noch verstehen sich moderne Zoos als Umweltbildungs- und Naturschutzeinrichtungen. So sollen Besucher aller Altersgruppen mit den Zootieren als Botschafter für ihre wildlebenden Artgenossen für Natur- und Artenschutz sensibilisiert werden.

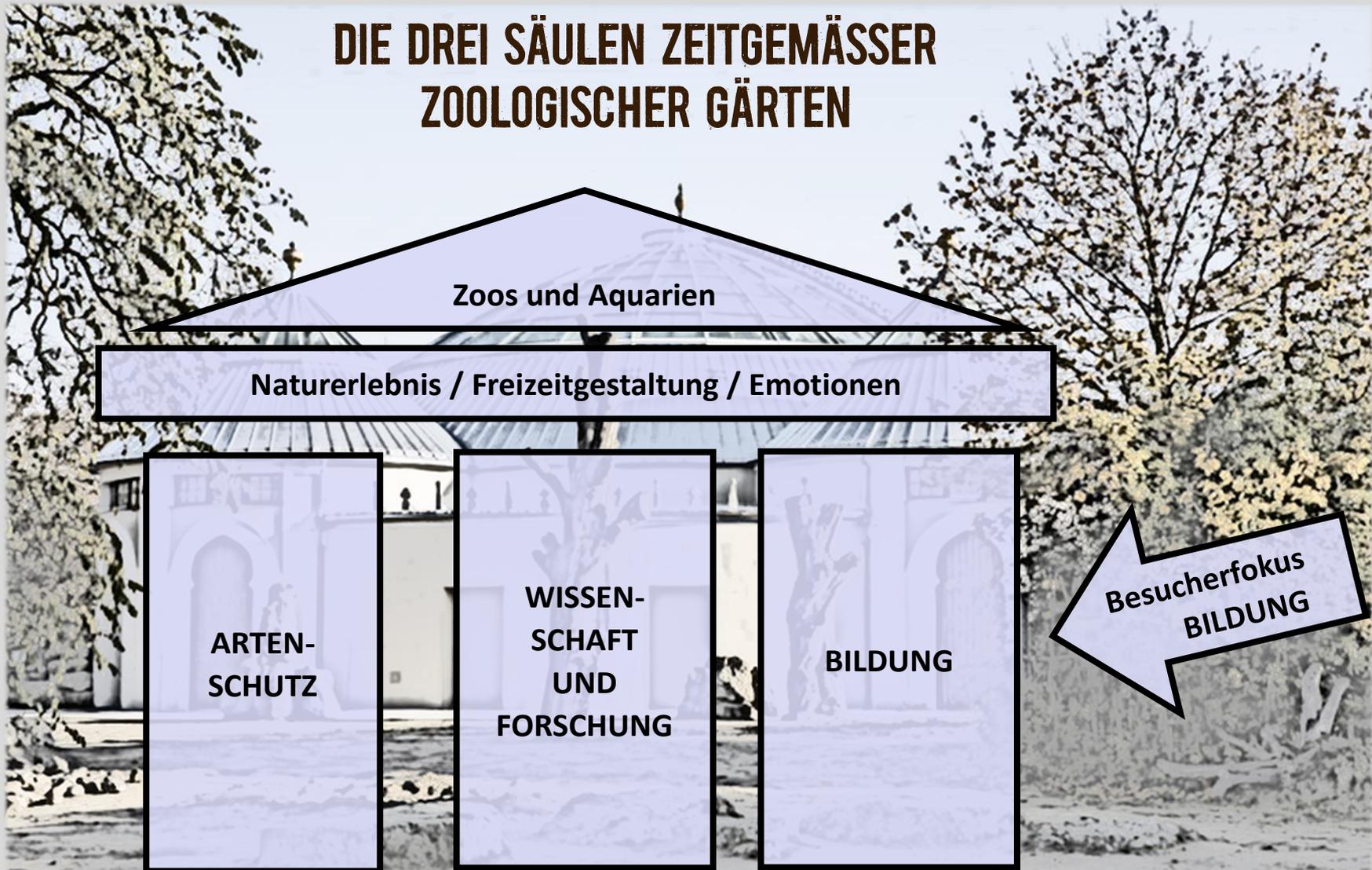
Hellabrunn erfüllt heute vier wichtige gesellschaftliche Aufgaben:

- Wir sind eine Natur- und Bildungseinrichtung und bieten dabei einen Blick in die globale Tierwelt und in die Biodiversität
- Wir ermöglichen die wissenschaftliche Erforschung von Tierarten, die in ihrem natürlichen Lebensraum so nicht möglich wäre.
- Wir haben einen gesellschaftlichen Bildungsauftrag und schaffen dafür einen Ort des Lernens für die Themen Umwelt- und Naturschutz.
- Wir sind ein Zentrum der Arterhaltung durch Haltung und Zucht, aber auch durch weltweite Kooperationen mit Naturschutzorganisationen.

Das erklärte Ziel der Umweltbildung, welches auch im Masterplan ein eigenes Kapitel hat, ist es, den Wert der biologischen Vielfalt, einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Natur sowie den natürlichen Lebensgrundlagen zu vermitteln. Das Wissen über biologische Vielfalt (Biodiversität), über Zusammenhänge in der Natur und Umweltprobleme bildet die Basis einer nachhaltigen Bewusstseinsbildung.



DIE DREI SÄULEN ZEITGEMÄSSER ZOOLOGISCHER GÄRTEN



UNTERNEHMENSPROFIL

Am 1. August 1911 öffneten sich erstmals die Tore des Tierparks Hellabrunn. Die Festgesellschaft um Ehrengast Prinz Franz von Bayern kehrte nach einem Rundgang durch den Park in das Waldrestaurant ein, welches sich an demselben Ort befand wie das heutige Tierparkrestaurant. Das Gebäude stammt wie auch das Elefantenhaus aus der Feder des Architekten Emanuel von Seidl. Das Elefantenhaus ist das einzige Bauwerk aus der Gründungszeit, das heute noch existiert. Seit der Vollendung der Sanierung im Oktober 2016 erstrahlt es in neuem Glanz.

In der Anfangsphase des imposanten Bauwerks musste Hellabrunn jedoch schwere Zeiten überstehen. Die Kosten für das außerordentliche Elefantenhaus trieben den „Verein Zoologischer Garten“ in die Insolvenz, in deren Folge der Tierpark 1922 schließen musste.

Die Rufe nach einer Wiedereröffnung führten am 16. Januar 1929 zur Gründung der Münchener Tierpark Aktiengesellschaft die einer neuerlichen Pleite vorbeugen sollte und dem jungen Tierpark mit der Stadt München als Hauptaktionärin einen starken Partner zu Seite stellte.

Am 23. Mai 1928 öffnete der Tierpark unter Heinz Heck wieder seine Pforten. Dank einer raschen Entwicklung erlangte der Tierpark schnell internationale Bedeutung. Wichtiger Grund hierfür:

Das Geozoo-Prinzip, also eine

geografische Gliederung des Tierparks. Dieses Prinzip hat Heinz Heck, von 1928 bis 1969 Zoodirektor, begründet und in Hellabrunn systematisch umgesetzt. Gemäß seiner Vision wurden die Tiere in möglichst natürlicher Gruppengröße auf naturnahen Anlagen gezeigt, die sich an den Gegebenheiten ihrer Herkunft orientierten und dem Besucher eine „Weltreise vor der eigenen Haustür“ boten. Die Besucherzahlen stiegen stetig an, sodass 1937 mit der weltweit größten Menschenaffenstation und einem unterirdischen Aquarium weitere Maßstäbe gesetzt werden konnten. Das Aquarium, heute denkmal-geschützt, befindet sich immer noch an demselben Ort wie zu seiner Eröffnung.

Der Zweite Weltkrieg brachte dem Tierpark große Verluste. Einzig das Elefantenhaus wurde nur leicht beschädigt und bot den wenigen überlebenden Tieren Obdach. Nach den Kriegsjahren begann der Wiederaufbau und mit ihm die stetige Weiterentwicklung des Tierparks. Nachdem das Geozoo-Prinzip für einige Jahrzehnte hinter den großen Anliegen Forschung und Tierzucht zurückstand, besann sich Hellabrunn ab 2010 wieder auf seine Anfänge und machte sich die Schärfung des Geozoo-Prinzips und dessen Weiterentwicklung zum Geozoo der Biodiversität zur Aufgabe, welche im Masterplan aus dem Jahr 2016 detailliert aufgezeigt wird.

GESCHICHTE DES TIERPARKS HELLABRUNN



Historische Luftaufnahme von Hellabrunn



HELLABRUNN HEUTE

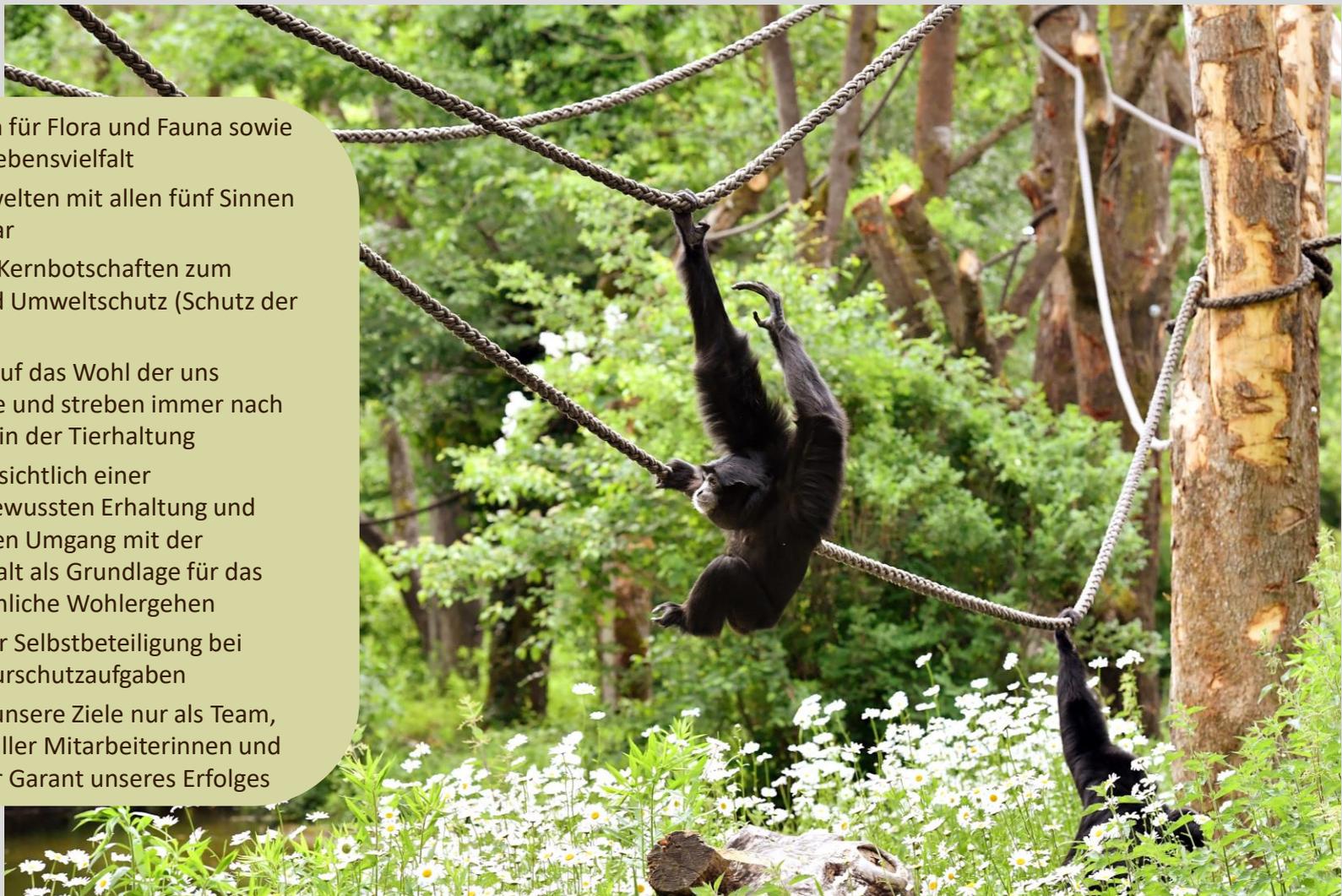
Der Münchner Tierpark Hellabrunn zählt zu den renommiertesten wissenschaftlich geführten Zoos Europas. In einem einzigartigen Naturparadies im Landschaftsschutzgebiet der Isarauen leben über 500 Tierarten auf 40 Hektar Fläche. Hellabrunn ist der erste Geozoo weltweit: Seit 1928 leben hier die Tiere nach Kontinenten geordnet. In natürlichen Lebensgemeinschaften bewohnen Hellabrunns Tiere gemeinsam großzügige Anlagen.

Im detaillierten Masterplan von 2016 - basierend auf dem Ziel- und Entwicklungsplan (ZEP) von 2011 - werden Visionen dargestellt und realistische Ziele formuliert. Der Weg des Tierparks Hellabrunn zum „Geozoo der Biodiversität“ wurde damit festgelegt.

Der Masterplan wird in regelmäßigen Abständen evaluiert (zuletzt im Juni 2022) und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

LEITLINIEN

- Wir sensibilisieren für Flora und Fauna sowie die Achtung der Lebensvielfalt
- Wir machen Tierwelten mit allen fünf Sinnen emotional erlebbar
- Wir leben unsere Kernbotschaften zum Arten-, Natur- und Umweltschutz (Schutz der Biodiversität)
- Wir achten stets auf das Wohl der uns anvertrauten Tiere und streben immer nach höchster Qualität in der Tierhaltung
- Wir klären auf hinsichtlich einer verantwortungsbewussten Erhaltung und einem nachhaltigen Umgang mit der biologischen Vielfalt als Grundlage für das zukünftige menschliche Wohlergehen
- Wir motivieren zur Selbstbeteiligung bei Umwelt- und Naturschutzaufgaben
- Wir erreichen all unsere Ziele nur als Team, das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Garant unseres Erfolges



Siamang

QUALITÄTS- UND UMWELTPOLITIK



- Für uns steht das Tierwohl an ERSTER Stelle, daher verbessern wir mit Hilfe unseres Masterplanes und auf Basis der europäischen Zoorichtlinie stetig die Tierhaltung.
- Die Edukation und Vermittlung von Kenntnissen der Biodiversität für die Besucher hat einen großen Stellenwert in unserem Handeln.
- Eine große Bedeutung hat für uns auch der Einfluss unseres Handelns auf die Umwelt, um diesen so positiv wie möglich zu gestalten.
- Die für uns maßgebenden rechtlichen Regelungen zu Tierhaltung und Umweltschutz sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit werden regelmäßig überprüft und daraus gewonnene Erkenntnisse umgesetzt.
- Unsere Mitarbeiter werden im Rahmen von wiederkehrenden Unterweisungen dazu motiviert, ihr persönliches Verhalten daran auszurichten.
- Wir verpflichten uns, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufrecht zu erhalten.

Mähnenrobbe

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Bei der Münchener Tierpark Hellabrunn AG waren 2022 im Jahresdurchschnitt 183 Mitarbeiter sowie 14 Auszubildende (12 Auszubildende als angehende Tierpfleger und zwei Auszubildende für den Beruf des Gärtners) beschäftigt. Neun Auszubildende haben in diesem Jahr erfolgreich die Prüfung zum „Tierpfleger, Fachrichtung Zoo“ und zum „Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ abgelegt. 14 Praktikanten haben 2022 ein Praktikum im Bereich der Tierpflege absolviert, sechs im Bereich Garten- und Landschaftsbau, fünf Studierende der Veterinärmedizin in der Tierarztpraxis. Fünf Werkstudenten konnten ihre Kenntnisse in den Abteilungen Unternehmenskommunikation, Service-Center, Buchhaltung und Zoologie sowie dem Bereich Geschäftsleitung erweitern.

Hellabrunn ist ein Ausbildungsbetrieb

Die Ausbildung von Fachkräften im eigenen Betrieb bedeutet für das Unternehmen eine besondere Verantwortung. Die Grundlage der betrieblichen Berufsausbildung ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die jeweilige Ausbildungsverordnung. Alle dort festgelegten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sind in der vorgesehenen Ausbildungszeit zu vermitteln.

Als Ausbildungsberufe bietet der Münchner Tierpark Hellabrunn die Ausbildung Tierpfleger Fachrichtung Zoo sowie die Ausbildung Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau an.

MÜNCHENER TIERPARK HELLABRUNN AKTIENGESELLSCHAFT

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG ist als gemeinnütziges Unternehmen anerkannt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 766.937,82 Euro und ist voll einbezahlt. Es ist eingeteilt in 300.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang beteiligt sind.

Die Landeshauptstadt München ist mehrheitlich an der Münchener Tierpark Hellabrunn Aktiengesellschaft beteiligt. Weitere Aktien befinden sich im Streubesitz.

Kurswert

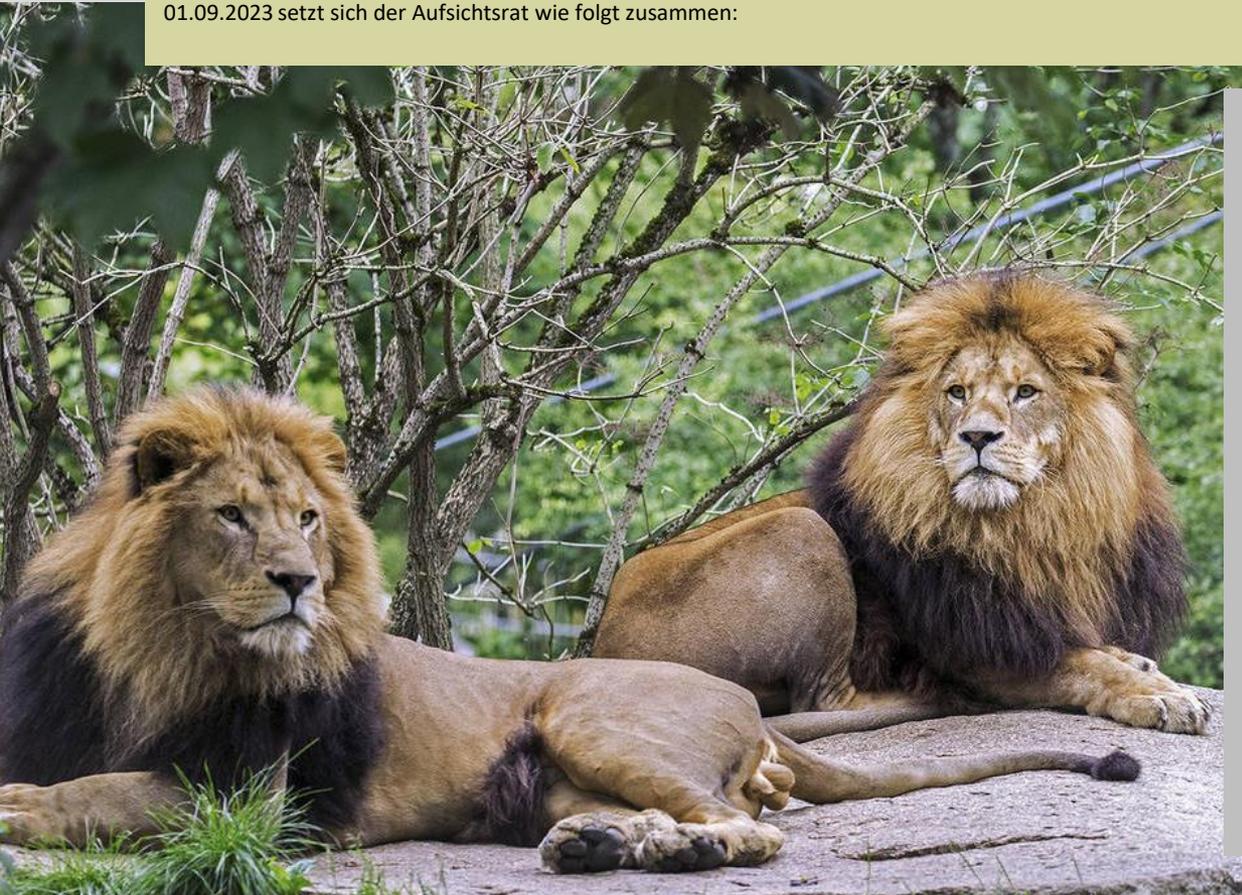
Am 11.09.2023 hat eine Stückaktie einen Wert von 280 Euro.

Wertentwicklung der Tierpark-Aktie von 2013 bis 2023:



AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat überwacht nach Gesetz und Satzung den Vorstand der Münchener Tierpark Hellabrunn AG. Er wird in regelmäßigen Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, wichtige Vorfälle und die weitere Entwicklung der Münchener Tierpark Hellabrunn AG informiert. Seit 01.09.2023 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:



VERENA DIETL

Bürgermeisterin, München, Vorsitzende

BEATRIX BURKHARDT

Stadträtin, München, stellvertretende Vorsitzende

GUDRUN LUX

Stadträtin, München

DR. EVELYNE MENGES

Stadträtin, München

LENA ODELL

Stadträtin, München

SEBASTIAN WEISENBURGER

Stadtrat, München

ARBEITNEHMERVERTRETER IM AUFSICHTSRAT

MARKUS KLOSTERMEIER

Tierpfleger, Gräfelfing

REINHARD ZENAU

Technischer Inspektor, München

ZOOLOGISCHE FAKTEN (STAND: DEZEMBER 2022)



Tierbestand 2022

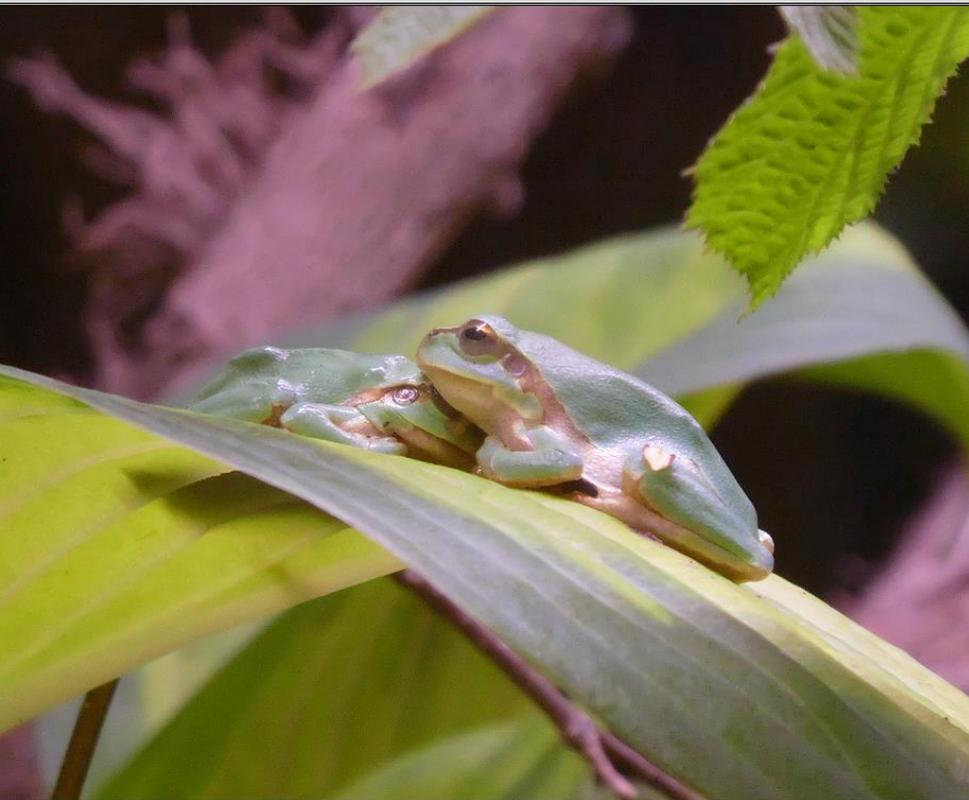
Arten/Formen

Säugetiere	84
Vögel	69
Reptilien	37
Amphibien	11
Fische ca.	240
Wirbellose ca.	120
Gesamtbestand	561

Seestern

MITGLIEDSCHAFTEN

Der Münchner Tierpark Hellabrunn kooperiert mit folgenden nationalen und internationalen Natur- und Artenschutzorganisationen



Korallenfinger-Laubfrosch

- WAZA – World Association of Zoos and Aquariums
- EAZA – European Association of Zoos and Aquaria
- VdZ – Verband der Zoologischen Gärten
- Species360 – Species360 ist eine globale Datenbank für Zoowildtiere und Wildpflanzen sowie eine zoologische Wissens- und Kommunikationsdatenbank für die Speicherung von Daten im Bereich Technik, Management, Veterinärmedizin, Zoentwicklung, Zooneubauten und Handlungsrichtlinien. Rasem Baban ist seit Januar 2018 Mitglied im Aufsichtsrat und seit Januar 2022 Aufsichtsratsvorsitzender von Species360.
- EAZWV – European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians
- GEH - Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen
- VZT – Verband der Zootierärzte
- TVT – Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz
- ZGAP – Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz, Mitgliedschaft mit Goldstatus
- Zoologische Staatssammlung München
- BIOTOPIA-Naturkundemuseum Bayern: Weiterführung der Kooperationsgespräche mit dem Führungsteam des zukünftigen Biotopia-Naturkundemuseums Bayern (Folgeinstitution für das Münchner Museum Mensch und Natur)
- AG Artenschutz des VdZ und der Stiftung Artenschutz
- Bündnis #UnitedforBiodiversity
- DWV – Deutscher Wildgehegeverband

WEITERE KOOPERATIONEN



Humboldtpinguine

- Deutsche Wildtier Stiftung (Wildbienenprojekt „München blüht!“)
- Deutscher-Wildgehege-Verband e.V.
- Die Isarfischer e.V.
- EKKPS (European Kune Kune Pig Society/Association for the conservation of Kune Kune)
- Fundación Jocotoco (Braunkopf-Klammeraffen)
- Kartoffelkombinat – der Verein e.V. (Hellabrunner Bauerngarten)
- Landesfischereiverband Bayern e.V. (Hellabrunner Fischbruthaus)
- Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V. (Beweidungsprojekt Przewalski-Urwildpferde im Naturschutzgebiet Tennenloher Forst)
- LBV – Landesbund für Vogelschutz e.V. (Naturschutzgebiet Allacher Heide)
- Nationalpark Berchtesgaden (Steinadler-Monitoring)
- Pallas’s cat International Conservation Alliance (PICA)
- Polar Bears International (Forschungs- und Artenschutzprogramm zu Eisbären in Kanada)
- Red Panda Network
- Rettet den Drill e.V.
- Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V.
- Stiftung Artenschutz
- Waldrappteam (Wiederansiedlungsprojekt von Waldrappen)
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt mit zwei Projekten (Sumatra-Orang-Utan und Sumatra-Elefant)

WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN

Der Tierpark nimmt derzeit an 50 EAZA Ex-situ-Programmen (EEP oder „Europäisches Erhaltungszuchtprogramm“), an 13 Europäischen Zuchtbüchern (ESB) und an 21 Internationalen Zuchtbüchern (ISB) teil.

Hellabrunner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei folgenden Taxon Advisory Groups (TAG) bzw. Artkommissionen mit:

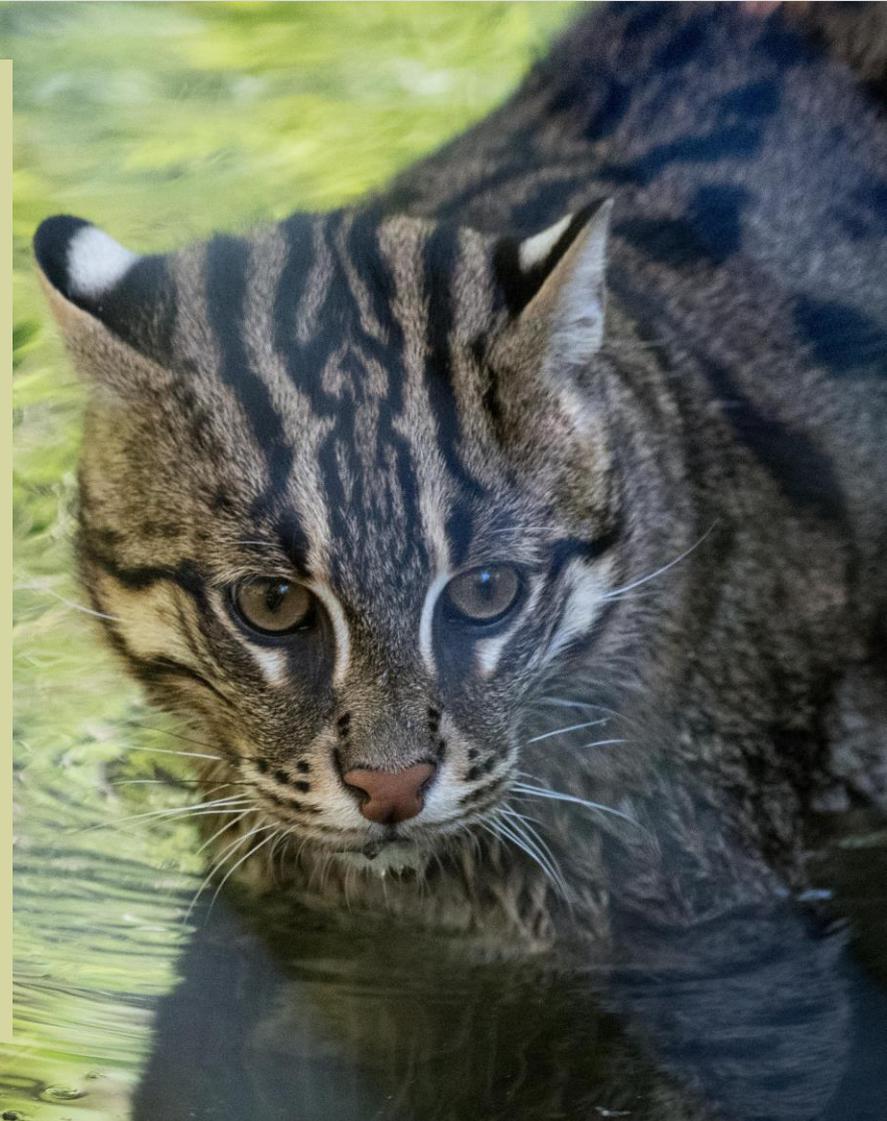
- Vet Advisor in folgenden TAGs: Przewalski-Urwildpferde, Menschenaffen, Pinselohrschweine
- TAG-Mitgliedschaften: Altweltaffen, Menschenaffen, Hai- und Rochenartige
- Mitglied in den Artkommissionen bei folgenden EEPs: Fischkatze, Westlicher Flachlandgorilla, Orang-Utan, Hartmann-Bergzebra, Roter Panda, Königspinguin, Felsenpinguin, Indisches Panzernashorn, Mhorrhazelle, Vielfraß, Madagaskar-Strahlenschildkröte und Mähnenrobbe

Weitere wissenschaftliche Kooperationen:

- Chimfunshi (Auffangstation für Schimpansen und Wildtierklinik)
- Projekt zur Erforschung des Nördlichen Hornrabens (Koordination Abyssinian Ground-hornbill Working Group)
- Projekt zur Populationsanalyse des Stummelfußfroschs *Atelopus arseyecue* in Kolumbien (Koordination Stiftung Artenschutz, Umsetzung Fundación Atelopus)
- Projekt zur Rettung der Rubinkehltangare in Brasilien (Koordination ZGAP)
- Zootier des Jahres 2022 – Asiatische Pustelschweine

Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität:

Im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und studentischen Ausbildung hielt Herr Baban zwischen Januar und Dezember 2022 im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Zoomanagement/Zooplanung“ 20 Vorlesungen (acht davon online) sowie eine Tierpark-Exkursion für Studierende der Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



TIERPARK HELLABRUNN BETEILIGT SICH AN FORSCHUNGSDATENBANK



Im März ging die „Zoo Science Library“ des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) und des Europäischen Zoo- und Aquarienverbands (EAZA) online. Diese Forschungsdatenbank schafft wichtige Verknüpfungen zwischen Wissenschaftlern und zukünftigen Publikationen, zu denen auch der Tierpark Hellabrunn schon beitragen konnte.

Die frei zugängliche Forschungsdatenbank listet begutachtete (peer-reviewed) Veröffentlichungen aus internationalen Fachzeitschriften auf, die unter Beteiligung der VdZ- und EAZA-Mitgliederzoos und Aquarien entstanden sind. Forschende haben somit die Möglichkeit, auf Einträge zuzugreifen und diese Daten zu verwenden. Hellabrunn konnte unter anderem Daten für eine Studie zur Verfügung stellen, die sich mit der Frage beschäftigte, warum Schildkröten langsamer altern. Die Forschung – unter anderem in der Biologie, Veterinärmedizin und den Sozialwissenschaften - zählt mit dem Natur- und Artenschutz und der Bildung zu den Aufgaben moderner Zoos und ermöglicht faktenbasierte Entscheidungen in der Praxis.

Aldabra Riesenschildkröte

TIERPARK HELLABRUNN IST TEIL DES BUNDESWEITEN NETZWERKS BILDUNGSKLIMA-PLUS



Das Bildungsnetzwerk für Klimaschutz wurde 2017 gegründet und erweitert sich mit dem Projekt ‚Bildungsklima-plus-56‘ um weitere assoziierte Partner. Ziel des Netzwerkes ist es, die bundesweite Anzahl von Bildungsangeboten zu erhöhen und qualitativ weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei außerschulische Lernorte, an denen Bildungsangebote und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz angeboten werden. Für Hellabrunn ist die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk eine sinnvolle Ergänzung seiner edukativen Angebote im Tierpark.

Der Klimawandel und die Folgen für Menschen, Flora und Fauna sind bereits jetzt allgegenwärtig zu spüren. In Hellabrunn möchte man sich dieser Herausforderung u.a. durch die Mitwirkung im Projekt BildungKlima-plus-56 noch stärker annehmen. Seit November 2022 ist der Tierpark ein Mitglied des bundesweiten Netzwerkes, um im Rahmen seiner Teilnahme die Bildungsangebote rund um das Thema Klima zukünftig auszuweiten.

Mit allen neu aufgenommenen Bildungseinrichtungen wird intensiv beraten, wie das pädagogische Programm rund um Themen wie Klimaschutz optimiert und erweitert werden kann. Ziel soll es sein, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den CO2-Fußabdruck zu senken und damit zum Vorbild beim Klimaschutz zu werden. Bildungsanbietern kann so vermittelt werden, wie die Umsetzung von erfolgreicher Klimabildung aussehen kann. Die so entstehende Netzwerkgröße erlaubt es, deutlich mehr Lernangebote sowie Fortbildungen zum Klimaschutz an außerschulischen Lernorten innerhalb Deutschlands anzubieten und einen entscheidenden Beitrag zur Klimabildung zu leisten.



Für Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban ist die Projektteilnahme ein wichtiges Zeichen: „Die Aufnahme des Tierpark Hellabrunn ins Netz der Klimaschutz-Bildungszentren ist für uns eine ganz großartige Auszeichnung und zeigt, dass wir mit allen unseren bisherigen und zukünftig geplanten Projekten auf dem richtigen Weg sind. Hellabrunn und die Bildungseinrichtung der Tierparkschule sind ganz besondere, außerschulische Lernorte. Mit der Vielzahl von barrierefreier und inklusiver Edukationsangebote an den Tieranlagen und im gesamten Tierpark ist es uns möglich, nicht nur bei Schülerinnen und Schülern Begeisterung für die lebende Tierwelt und den notwendigen Umweltschutz zu wecken. Nur so ist es möglich, die Grundlagen für ein echtes Verständnis komplexer Zusammenhänge in der Natur zu schaffen und sich für deren Schutz einzusetzen“.



HELLABRUNN FÜR ZUHAUSE

MiaSanTier – der Zoo-Podcast aus Hellabrunn

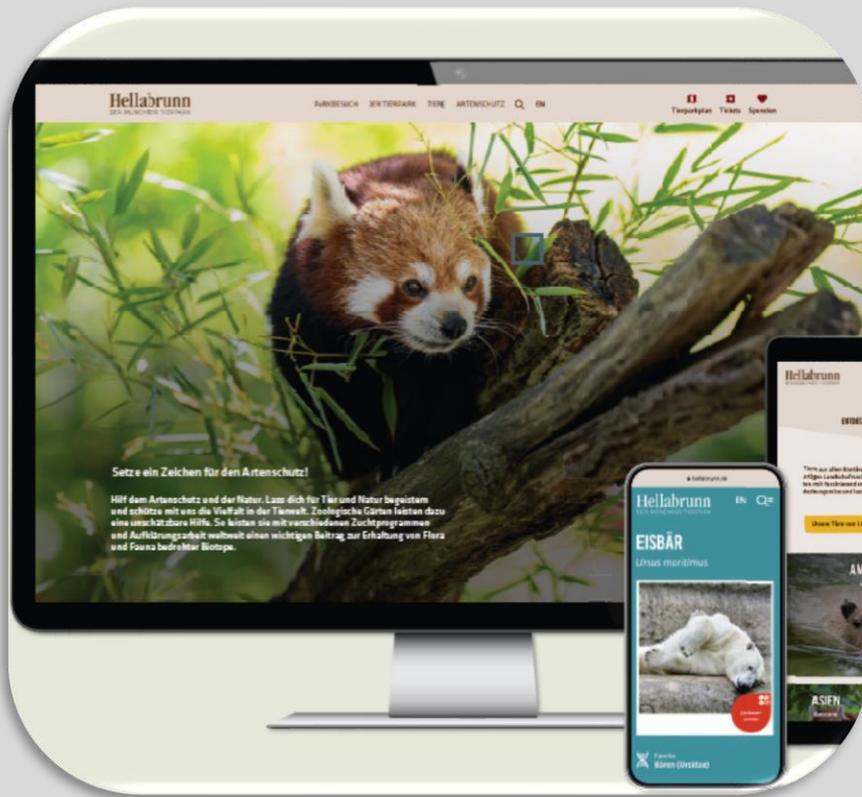
Seit Januar 2020 veröffentlicht Hellabrunn regelmäßig neue Podcast-Folgen mit einer Länge von rund 20 Minuten. Die bunte Vielfalt Hellabrunns in Sachen Arten- und Umweltschutz, Zoologie und Tierhaltung lassen sich flexibel, zeit- und grenzenlos über digitale Endgeräte genießen. Moderiert und produziert wird der Zoo-Podcast vom Journalistenduo Tina Gentner & Mischa Drautz aus München. www.hellabrunn.de/podcast

Videoreihe #Hellabrunn für Zuhause

Als die Tore für Besucher pandemiebedingt verschlossen waren, brachte Hellabrunn die Tiere zu den Tierparkfans nach Hause, und zwar in Form von etwa 5-minütigen Videos, die sehr anschaulich über eine bestimmte Hellabrunner Tierart oder Geozone berichteten. Die Videos sind auf YouTube im Hellabrunn-Kanal zu sehen und zu abonnieren und erreichen im Schnitt etwa 1000 Aufrufe pro Video-Folge. <https://www.hellabrunn.de/hellabrunn-fuer-zuhause/aktuelles/>

Asiatischer Elefant

RELAUNCH DER TIERPARK-WEBSITE



Im Bereich der Unternehmenskommunikation war eines der zentralen Projekte der Relaunch der Hellabrunner Website, die am 8. November 2022 live ging. Die bisherige Website hatte in ihrer Form seit 2013 bestanden und benötigte eine grundlegende Neuprogrammierung. Das Nutzerverhalten, die technischen Möglichkeiten und regulatorischen Anforderungen im Hinblick auf Datenschutz und Barrierefreiheit hatten sich in den letzten zehn Jahren stark verändert, was von der alten Website nicht mehr abgebildet werden konnte. Durch die überwiegende Nutzung von mobilen Endgeräten (Smartphones und Tablets), die mittlerweile fast 80 % aller Zugriffe ausmachen, lag bei der Neukonzipierung des Hellabrunner Online-Auftritts der Schwerpunkt auf dem Ansatz „mobile first“.

Im Vergleich zum bisherigen Online-Auftritt äußert sich dies:

- in weniger Text und mehr Bild
- in einer prominenteren Nutzung und Sichtbarkeit von Themen rund um die Hellabrunner Tiere und den Artenschutz
- in einer wesentlich kompakteren Menüstruktur und leichteren Bedienbarkeit
- in einer benutzerfreundlicheren, besser lesbaren Darstellung von Formularen und Informationen
- in einem deutlichen höheren Schutz hinsichtlich Cybersicherheit

Zudem wurde das Geozonen-Prinzip im Design integriert, wodurch eine Wiedererkennung mit der Tier- und Edukationsbeschilderung vor Ort geschaffen wurde. Schließlich wurden bei der Neuprogrammierung auch gesetzliche Vorgaben zur Barrierefreiheit digitaler Kommunikationsmittel hinsichtlich Benutzerführung, Farbgebung, Schriftgröße und Lesbarkeit umgesetzt. Inhaltlich setzt die neue Website einen Schwerpunkt auf die Vermittlung von Wissen zu den Hellabrunner Tierarten und zu Nachhaltigkeitsthemen, um die Kernkompetenzen im Bereich Artenschutz, Wissenschaft und Forschung deutlicher hervorzuheben. Auch das Tierlexikon wurde um viele Hellabrunner Tierarten erweitert und bietet spannende Fakten rund um Lebensweise und Bedrohung der Tiere an. Darüber hinaus wurde der Online-Auftritt technisch und redaktionell so umgesetzt, dass die generische Auffindbarkeit und Relevanz von www.hellabrunn.de in Suchmaschinen wie Google verbessert wurden (SEO-Optimierung).

UNTERNEHMENSPROFIL



VORTRÄGE

Der Münchner Tierpark Hellabrunn versteht sich als Bildungs- und Naturschutzeinrichtung mit dem Ziel, seine Besucherinnen und Besucher für die Biologische Vielfalt zu begeistern und für Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Neben der Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit hat auch die Unterstützung von Schutzprojekten im natürlichen Lebensraum bedrohter Arten einen hohen Stellenwert in Hellabrunn.

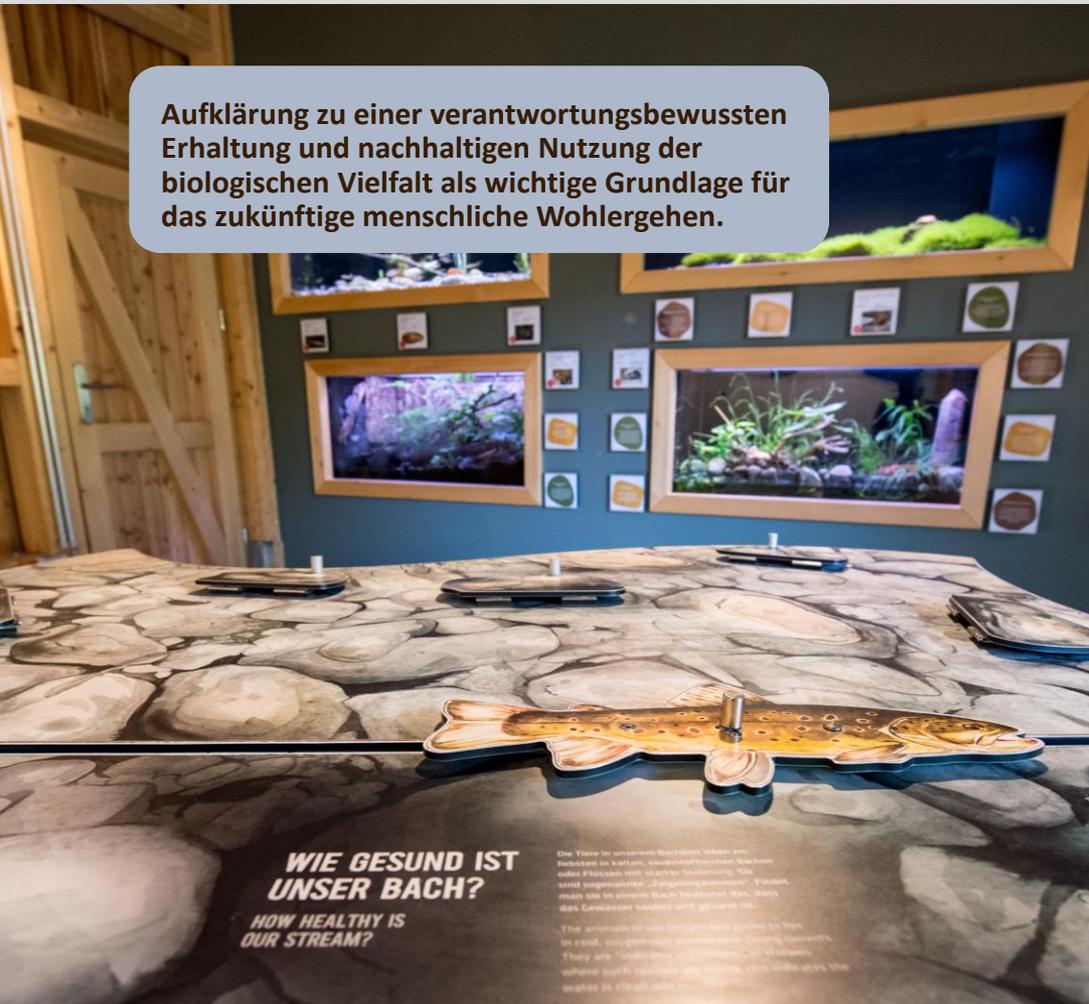
Das Vortragsprogramm im Artenschutzzentrum des Münchner Tierparks wurde auch 2022/23 wieder online und live für interessierte Zuhörer angeboten.

Online-Vortrag via Zoom „Das Pustelschwein – Zootier des Jahres 2022“
Termin: Dienstag, 18.10.2022 Referent: Viktoria Michel (Artenschutzbeauftragte und Zootierärztin Tierpark Görlitz, Projektkoordinatorin „Zootier des Jahres“)
Live-Vortrag im Artenschutzzentrum „Unter Eisbären, Moschusochsen und Schnee-Eulen: Eine Reise zur Wrangel-Insel“
Termin: Dienstag, 15.11.2022 Referent: Peter Romanow (Zoologe und Naturfotograf)
Online-Vortrag via Zoom „Artenvielfalt im Klimawandel – in Bayern und anderswo“
Termin: Dienstag, 17.01.2023 Referent: Dr. Christian Hof (Leiter der Forschungsgruppe biochange an der TU München)
Live-Vortrag im Artenschutzzentrum „Natürliche Regeneration eines tropischen Regenwalds – welche Rolle haben Klammeraffen, Tukane und Dungkäfer?“
Termin: Dienstag, 28.02.2023 Referent: Prof. Dr. Nico Blüthgen (Leiter des Ecological Network Lab der TU Darmstadt)
Online-Vortrag via Zoom „Forschung für das Überleben der Humboldtpinguine“
Termin: Donnerstag, 23.03.2023 Referent: Christina Schubert, Dipl.-Biol. (Kuratorin Zoo Landau und 2. Vorsitzende Sphenisco)
Live-Vortrag im Artenschutzzentrum „Giraffe, Manatis und Co – Verhaltensforschung im Zoo“
Termin: Donnerstag, 25.05.2023 Referent: Prof. Dr. Paul Dierkes (Inhaber der Stiftungsprofessur Zootierbiologie Goethe Universität Ffm.)

Ameisenbär

BILDUNGSAUFTAG

Aufklärung zu einer verantwortungsbewussten Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt als wichtige Grundlage für das zukünftige menschliche Wohlergehen.



Mit der Ausrichtung Hellabrunns als „Geozoo der Biodiversität“ wird sich die Umweltbildung im Tierpark Hellabrunn ganz auf die Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit konzentrieren.

Biodiversität – das sind rund 2 Millionen von Arten bekannt und wissenschaftlich untersucht; rund 12 – 100 Millionen Arten werden vermutet– Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen. Das sind unterschiedlichste Lebensräume und Ökosysteme wie tropische Regenwälder, Korallenriffe, alpine Hochmoore oder asiatische Steppenlandschaften. Das ist eine unzählbare Menge an lebenden Organismen, an Individuen, die sich in ihrem Erbgut voneinander unterscheiden. Biodiversität – das sind die komplexen Lebensprozesse, die Wechselwirkungen zwischen Tieren, Pflanzen und ihrer Umwelt. Biodiversität – das sind auch wir.

Spätestens seitdem die Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 die UN-Dekade für die biologische Vielfalt ausgerufen haben, ist und bleibt Biodiversität zentrales Thema der Umweltbildung.

Um möglichst viele Menschen aller Alters- und Zielgruppen zu erreichen, werden die Bildungsinhalte mit verschiedenen und zeitgemäßen Werkzeugen vermittelt. So werden klassische Tierschilder durch interaktive Ausstellungen, Spiel- und Lernstationen, kommentierte Fütterungen, Tierpfleger-Sprechstunden, Zoschul-Unterricht, Fachvorträge, Info-Mobile, Aktionstage, Führungen und Kindergeburtstage ergänzt.

Künftige Prioritäten und Prämissen

- Weiterer und vertiefter Ausbau der Kommunikation im Bereich Artenschutz, Wissenschaft und Forschung („Aufgaben eines modernen Zoos“)
- Informationskampagne für ein modernes und wissenschaftlich geführtes Populationsmanagement (Aufklärungsarbeit)
- Fortführung zeitgemäßer Kommunikationsplattformen (z. B. Podcasts usw.)
- Etablierung des Tierparks als praktische Bildungseinrichtung für naturwissenschaftliche Fachrichtungen und Spezialisierungen

BILDUNGS-AUFTRAG



Hellabrunn hat hohe Besucherzahlen und damit ein großes Potenzial, seine Gäste in Fragen der Umweltbildung zu erreichen. Das erklärte Ziel der Hellabrunner Umweltbildung ist, den Wert der biologischen Vielfalt zu vermitteln. Zudem soll sie zu einem verantwortungsbewussten, nachhaltigen Umgang mit der Natur und den natürlichen Lebensgrundlagen anregen.

Der Tierpark Hellabrunn mit seiner besonderen Lage in den Isar-Auen, mit seiner Stadtnähe, mit seinem Bestand an über 400 Pflanzenarten, den großen Wasserflächen und mehr als 500 Tierarten ist besonders gut geeignet, Biodiversität (die Vielfalt des Lebens) zu zeugen und begreifbar zu machen.

Mit der Ausrichtung Hellabrunns als „Geozoo der Biodiversität“ wird sich die Umweltbildung im Tierpark auf die Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit konzentrieren. Innerhalb eines ganzheitlichen Edukationskonzepts zum Thema Biodiversität ist die zeitgemäße und unterhaltsame Vermittlung von Wissen ein wichtiges Element. In Hellabrunn wird das Thema zukünftig auf drei verschiedenen Ebenen vermittelt werden: faszinierende Wunderwelt, Grundlage des Lebens, bedrohte Vielfalt. Für jede Ebene existiert ein grafisches Erkennungsmerkmal („Keyvisual Biodiversität“).

Ist die Begeisterung für eine Tierart erst einmal geweckt, lassen sich wichtige Hintergrundinformationen zu einzelnen Ökosystemen oder natürlichen Prozessen leichter vermitteln. Mit der Begeisterung und einem entsprechenden Hintergrundwissen ausgerüstet, wird der Besucher empfänglicher, sich auch mit schwierigeren Themen wie der globalen Umweltzerstörung und dem Einfluss des Menschen auf die Umwelt auseinanderzusetzen. Er erkennt, dass er selbst ein Teil der Biodiversität ist und hinterfragt sein Alltagsverhalten kritisch.

Um möglichst viele der Besuchenden auf Ebene der Umweltbildung zu erreichen, werden die Bildungsinhalte auf verschiedene Art und Weise vermittelt: Zukünftig werden klassische Tierschilder durch interaktive Ausstellungen, Spiel- und Lernstationen, kommentierte Fütterungen sowie Tierpfleger-Sprechstunden, Zoschul-Unterricht, Info-Mobile, Aktionstage, Führungen und Kindergeburtstage ergänzt.



Nördlicher Hornrabe

QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENT

Der Tierpark unterhält ein umfassendes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. Für sämtliche Arbeitsbereiche werden umfassende Dokumentationen und Schulungsunterlagen gepflegt.

Die notwendigen Unterweisungen (spezielle Sicherheitsunterweisungen, Erstunterweisungen Arbeitssicherheit, jährliche Arbeitssicherheitsunterweisungen, Fortbildungen Sicherheitsbeauftragte, Schulungen in Brandschutz und Evakuierung etc.) werden regelmäßig durchgeführt. Gleiches gilt für die allgemeine Erstunterweisung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Auszubildenden.

Im Zuge jährlicher Qualitäts-, Umweltmanagement- und Arbeitssicherheitszirkel werden alle Beschäftigten bereichsweise auf Basis der für sie bzw. ihren konkreten Arbeitsplatz notwendigen Unterweisungen umfassend informiert.

Alle Alarmpläne werden unterjährig mehrmals auf ihre Aktualität geprüft und ggf. angepasst. Daneben finden jährlich mehrmals Sicherheitsbegehungen und Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (u.a. Sicherheitsbeauftragte aus allen Bereichen des Tierparks, Brandschutzbeauftragter, Betriebsrat, Schwerbehindertenbeauftragte, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt) statt.

Die in allen Bereichen vorhandenen Notfallordner, die die wichtigsten Dienstanweisungen, Alarmpläne etc. in gedruckter Form beinhalten und somit schnell auch ohne Zugriff auf das Intranet griffbereit zur Verfügung stellen, werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Im Juni 2023 erfolgte das Überwachungsaudit durch den TÜV Rheinland. Das Audit erfolgte auf Basis der Qualitäts- und Umweltmanagementnormen (DIN EN ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015).

Der TÜV Rheinland bestätigte erneut, dass der Tierpark Hellabrunn die Anforderungen der DIN-Normen zum Qualitäts- und Umweltmanagement Erfüllt.

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement)





THE ASPEKTE

EAZA-SCREENING

Zum ersten Mal fand im Tierpark Hellabrunn vom 20. – 22. Juni ein Screening der EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) statt.

Anders als beim jährlichen TÜV-Audit ist das EAZA-Screening ein Audit auf europäischer Ebene. Durchgeführt wurde das Screening von einem internationalen Expertenteam, bestehend aus Zoologen anderer wissenschaftlich arbeitender Zoos sowie EAZA-Mitarbeitern mit großer zoologischer Erfahrung.

Obwohl der Tierpark Hellabrunn bereits seit langem EAZA-Mitglied ist, wurde dieses Jahr erstmalig überprüft, ob alle EAZA-Standards und –Richtlinien eingehalten werden.

Für die Hellabrunner Beschäftigten war die Zeit der Vorbereitung und Durchführung zwar anstrengend, aber auch eine gute Gelegenheit, Optimierungspotenziale zu ermitteln und den Blick auf die vorhandenen Prozesse in allen Bereichen des Tierparks zu schärfen.

Das offizielle Ergebnisprotokoll der EAZA steht zwar noch aus, aber bereits jetzt werden – im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems – die gewonnenen Erkenntnisse bewertet und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft.

Erdmännchen

KRITIKMANAGEMENT

Zoos haben eine jahrhundertelange Tradition, in der sie viele gesellschaftliche Veränderungen erlebt und auch selbst mit ausgelöst haben. Das heutige Verständnis für Tier- und Umweltschutz in Deutschland ist entscheidend durch die Bildungsarbeit der Zoos und Tierparks geprägt worden. Umgekehrt haben die gesellschaftlichen Veränderungen auch immer wieder den Status quo der Zoos in Frage gestellt und zur Weiterentwicklung der zoologischen Gärten in Deutschland geführt.

Der Tierpark Hellabrunn begrüßt eine sachliche und konstruktive Kritik an Zoos im Generellen und insbesondere an Hellabrunn und bezieht in seiner Broschüre „Kritik an Zoos – berechtigt?“ Stellung.

Den Besucherinnen und Besuchern wird die Möglichkeit für direkte Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge mittels eines Feedbackformulars auf der Internetseite gegeben.

Bei Tierrechtsdemonstrationen vor dem Tierpark suchen wir proaktiv das Gespräch mit den Tierrechtsaktivisten.



www.hellabrunn.de/zookritik

Hellabrunn

DER MÜNCHNER TIERPARK

KRITIK AN ZOOS! BERECHTIGT?

Zookritik – Hellabrunn bezieht Stellung



KRITIK AN ZOOS NEHMEN WIR ERNST!

Zoos haben eine jahrhundertelange Tradition, in der sie viele gesellschaftliche Veränderungen erlebt und auch selbst mit ausgelöst haben. Das heutige Verständnis für Tier- und Umweltschutz in Deutschland ist entscheidend durch die Bildungsarbeit der Zoos und Tierparks geprägt worden. Umgekehrt haben die gesellschaftlichen Veränderungen auch immer wieder den Status quo der Zoos in Frage gestellt und zur Weiterentwicklung der zoologischen Gärten in Deutschland geführt.

Deshalb begrüßen wir eine sachliche und konstruktive Kritik an Zoos und insbesondere an Hellabrunn! Häufig werden Zoos jedoch sehr unsachlich kritisiert und mit Vorwürfen konfrontiert, die unberechtigt sind. Diese Kritik wird von einzelnen Vereinigungen mit meist undurchsichtigen Interessen ausgegeben und dann aus Unwissenheit wiederholt und weitergetragen. Diese falschen Argumente greifen wir in dieser Broschüre auf und nehmen dazu sachlich Stellung.



NACHHALTIGKEITSKONZEPT



NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Neben den Möglichkeiten zur alternativen Energieversorgung ist es für einen Geozoo der Biodiversität unerlässlich, in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit zu achten.

Der Masterplan hat sich zum Ziel gesetzt, vorhandene Ressourcen im Tierpark optimal zu nutzen. So werden Gebäude erhalten, die eine gute Bausubstanz aufweisen. Da manche Gebäude für bestimmte Tierarten nicht mehr zeitgemäße Haltungsbedingungen bieten, werden sie künftig von anderen Tierarten genutzt. So können große Umbauten vermieden werden.

Gebäude werden dann komplett erneuert, wenn deren Bausubstanz oder technischer Zustand unzureichend ist bzw. ein optimales Tiermanagement nicht mehr gewährleistet werden kann. Dadurch können zum einen Vorgaben wie die Energieeinsparverordnung eingehalten und zum anderen humane Ressourcen besser genutzt werden.

In Häusern mit hohen technischen Ausbaustandards wird auch in Zukunft eine Gebäudeleittechnik vorgesehen, um den Einsatz von Personal zu minimieren und den energetischen Bedarf optimal überwachen zu können. Beispielhaft hierfür ist das Projekt der neuen Löwen-Anlage anstelle der früheren Braunbären-Anlage. Hier wurden nutzbare Gebäudeteile sinnvoll in das neue Bauvorhaben integriert und unzeitgemäße oder überholte Bausubstanzen und haustechnische Anlagen vollständig ersetzt.

Im Rahmen der Umstrukturierung zum „Geozoo der Biodiversität“ hat Hellabrunn das Ziel, eine möglichst nachhaltige Energieversorgung im gesamten Tierpark umzusetzen. Bei der Auswahl der Energieträger wird sorgfältig geprüft und ausgewertet, ob und an welchem Standort eine regenerative Energieversorgung zu Einsatz kommen kann. Dabei spielt u. a. die Abwägung einer dezentralen (Wärmepumpentechnik, Solarthermie/Photovoltaik, usw.) beziehungsweise zentralen Energieversorgung (Geothermie-Fernwärmeanschluss, Erdgasanschluss, usw.) eine entscheidende Rolle.

Natürliche Ressourcen wie Baumbestand, Wasservorkommen und Grundwasserbrunnen werden weiterhin in die Planung mit einbezogen und verantwortungsbewusst sowie ressourcenschonend genutzt. Die ursprünglichen Grünanlagen bleiben erhalten und werden stellenweise durch „Landschaftsentsiegelung“ erweitert. Eine Veränderung der Grünanlagen oder des Baumbestands aus tiergärtnerischen Gründen erfolgt nur unter den gesetzlichen Schutzbestimmungen und Denkmalschutzauflagen.

Zweifinger-Faultier

MASSNAHMEN



Die Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit sind Teil der Unternehmensstrategie. Unter anderem werden folgende Ziele verfolgt:

- Umstellung von Druck- auf digitale Medien
- Digitalisierung interner Abläufe
- Nutzung umweltfreundlicher, recycelbarer Materialien bei Beschilderungen
- Neues Unternehmensziel: CO₂-Neutralität für das Gesamtunternehmen bis 2030 (mittels Geothermie, Wärmepumpentechnik, Solarthermie, Photovoltaik, Regenwassernutzung, LED-Technik usw.)
- Verbindlicher Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen und/oder Recyclingprodukten bzw. die Verpflichtung von externen Dienstleistern zu deren Nutzung
- Weiterführung einer verantwortungsvollen Futtermittelwirtschaft mit transparenten Lieferketten, Bio-Zertifizierung der Lieferanten, faire Produktionsprozesse, vorausschauende Lagerwirtschaft
- Weiterer Ausbau der Produktpalette in der Gastronomie in Bezug auf Regionalität, Saisonalität und nachhaltiger Erzeugung

Damaraziege

NACHHALTIGES BESTELLWESEN



Zu den Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit gehört auch ein nachhaltiges Bestellwesen.

Da im Tierpark Hellabrunn Futtermittel, Reinigungsmittel, Gefahrstoffe, Medikamente, Bau- und Dienstleistungen, technische Geräte und Einrichtungen, Schutzausrüstungen, allerlei sonstige Gerätschaften, Berufsbekleidung, Büromaterial und Druckerzeugnisse benötigt werden, betrifft dies alle Bereiche des Tierparks.

Ein nachhaltiges Bestellwesen ist somit ein wichtiger Baustein bei der Erreichung von Umweltzielen.

Dabei wird auf verschiedene Kriterien wie beispielsweise einen nachhaltigen Ressourceneinsatz oder Bio-Zertifizierung geachtet. Produkte, die Palmöl, Tropenholz oder PVC enthalten, werden nicht bestellt. Energieeffizienz, Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit werden ebenso berücksichtigt wie die Art der Verpackung. Außerdem werden - wo immer möglich - Sammel- oder Großbestellungen angestrebt und möglichst regionale Lieferanten und saisonale Produkte bevorzugt.

Gerade bei den Vergabeverfahren im Bauwesen kommen soziale Kriterien wie gerechte Löhne sowie Arbeits- und Jugendschutz zum Tragen.

Bei der Durchführung von Bauvorhaben findet der Grundsatz der Umweltvorsorge und des Umweltschutzes besondere Beachtung. Bieter werden aufgefordert, beim Angebot von Baustoffen, Bauteilen und Bauarten die Umweltbedeutsamkeit zu beachten sowie ökologische und ökonomische Voraussetzungen so zu berücksichtigen, dass Gewinnung, Herstellung, Nutzung, Unterhaltung und Wiederverwertung der Baustoffe, Bauteile und Bauarten im Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit in das Angebot einbezogen werden.

Zur Orientierung haben alle Mitarbeitenden über das Intranet Zugriff auf die Informationsblätter ‚Empfehlungen nachhaltiges Bestellwesen‘ und ‚Labels und Zertifikate für ein nachhaltiges Bestellwesen‘ sowie eine Checkliste ‚Nachhaltiges Bestellwesen‘ und werden im Rahmen der jährlichen Unterweisung zum Thema geschult.



Mantelpavian

Lager

ÖKOLOGISCHE AUSGLEICHSFLÄCHEN

Eingerahmt von der renaturierten Isar, befindet sich der Tierpark im Landschaftsschutzgebiet der Isarauen und ist Teil des Fauna-Flora Habitats (FFH) Oberes Isartal. Durch die Herstellung von ökologischen Ausgleichsflächen im Tierparkgelände wird dem Erhalt und der Pflege der heimischen Flora und Fauna Rechnung getragen.

Nachweislich wachsen hier insgesamt 407 Pflanzenarten, darunter 301 wild wachsende Gräser, Kräuter und Farne, sowie 60 Gehölzarten. 46 Pflanzenarten, davon 17 Ziergehölzarten sind nicht heimisch. 40 dieser Pflanzenarten werden nach der Roten Liste Bayern als gefährdet eingestuft, weitere 53 Arten stehen auf der Vorwarnstufe. Ins Auge fällt dem Besucher in erster Linie der große Baumbestand, welcher von Eschen, Rotbuchen, Linden, Silberweiden, Pappeln und verschiedenen Ahornarten dominiert wird.

Durch die extensive Pflege und durch den Schutz vor anthropogenen, d.h. von Menschen ausgehenden, Einflüssen entwickelte sich im Schatten der Bäume und auf den Freiflächen eine vielfältige Vegetation. Vier heimische Orchideenarten (Stendelwurz, Einblatt, Großes Zweiblatt und Weißes Waldvögelein), Gefingertes Lerchensporn, Schachbrettblume, Große Sterndolde, Teufelskralle, Prachtnelke usw. begleiten den Besucher durch den Tierpark. Ziel ist es, die extensive Pflege auf die erscheinende Vegetation der verschiedenen Flächen abzustimmen, d.h. die Mahd erst nach Aussamung der Pflanzen durchzuführen und durch gezielte Entbuschung die Standorte gefährdeter Arten zu optimieren.

Grundsätzlich kann daher festgehalten werden, dass das Nachhaltigkeitskonzept ökologische, ökonomische, arbeitssicherheitstechnische und nicht zuletzt tiergärtnerische Aspekte umfasst.



HELLABRUNNER PFAD DER HEIMISCHEN BIODIVERSITÄT



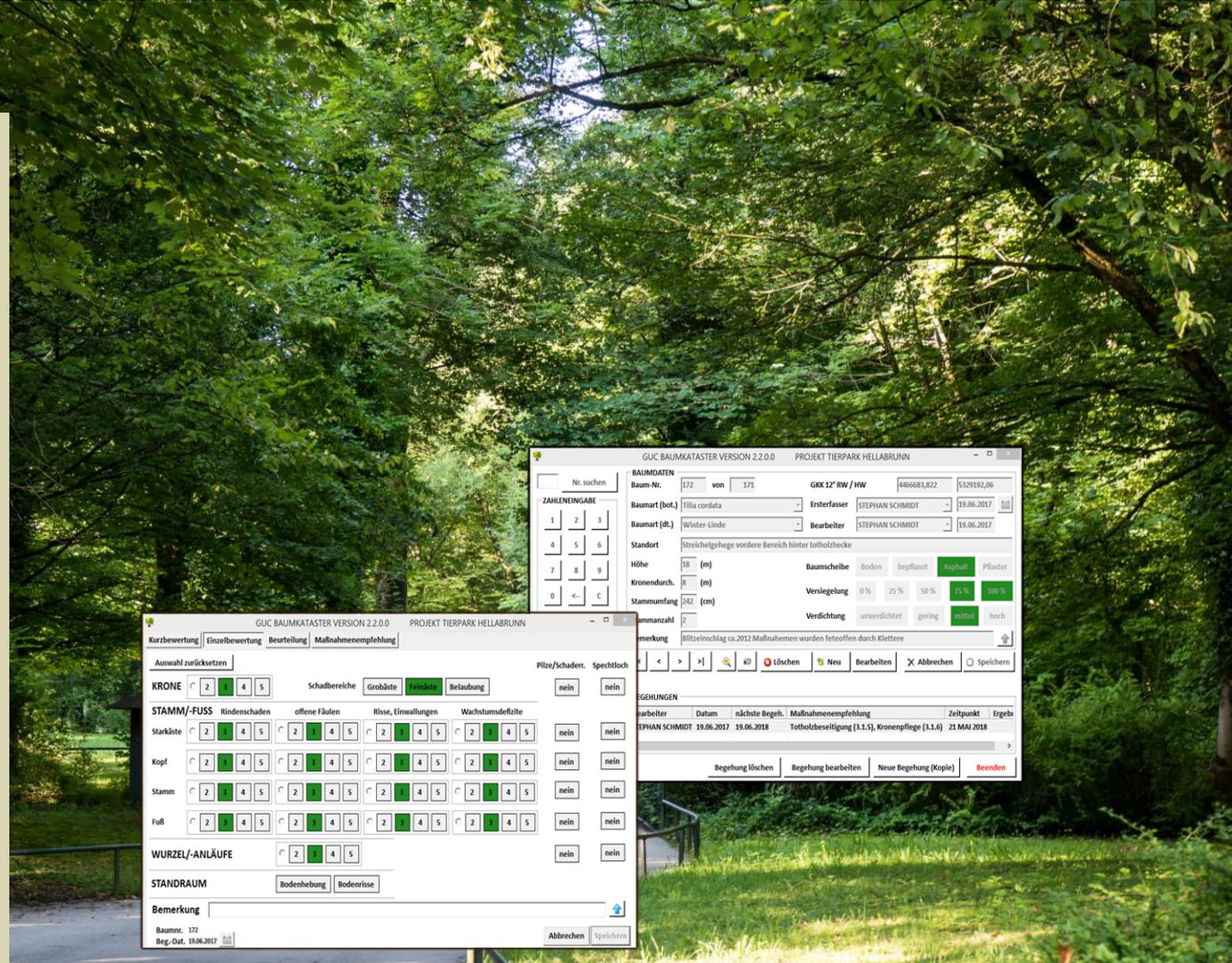
Die Entdeckerstationen der heimischen Biodiversität sollen die Aufmerksamkeit der Tierparkgäste auch auf die biologische Vielfalt zwischen den Tieranlagen lenken und Hellabrunn als Teil des Landschaftsschutzgebietes Isarauen erlebbar machen.



NACHHALTIGKEITSKONZEPT

BAUMBESTAND

Das Gelände des Tierparks weist einen Baumbestand von annähernd 2.300 Bäumen auf. Die vorwiegenden Baumarten sind Esche, Kastanie, Eiche, Ahorn, Linde, Rotbuche und Weide. In einer umfangreichen Bestandsaufnahme wurde ein Baumkataster erstellt, in welchem alle Bäume erfasst wurden, die einen Stammumfang von mindestens 80 cm in einem Meter Höhe aufweisen. Im Zuge dieser Erfassung wurde auch der Gesundheitszustand des Baumbestandes begutachtet und erfasst. Trockene, sehr heiße Sommer, niederschlagsarme Winter und im Gegenzug heftige Niederschläge, z.T. in Unwetter übergehend, schwächen die Bäume sehr und machen sie anfälliger für Krankheiten wie Eschentriebsterben, Miniermottenbefall und Rußrindenkrankheiten. Alle Bäume werden in regelmäßigen Abständen begutachtet und geprüft - mindestens jedoch einmal pro Jahr. Um die Sicherheit der Besucher und Mitarbeiter gewährleisten zu können, kann der Krankheitsbefall zur Folge haben, dass Fällanträge gestellt werden müssen. Nach einer Fällung werden umgehend Ersatzpflanzungen mit widerstandsfähigen, heimischen Baumarten vorgenommen mit dem Ziel, eine größtmögliche Artenvielfalt zu erhalten.



GUC BAUMKATASTER VERSION 2.2.0.0 PROJEKT TIERPARK HELLABRUNN

Nr. suchen: []

BAUMDATEN
 Baum-Nr. 172 von 171 GKK 12' RW / RW 4866683,822 5329192,06
 Baumart (bot.) Tilia cordata Ersterfasser STEPHAN SCHMIDT 19.06.2017
 Baumart (dt.) Winter-Linde Bearbeiter STEPHAN SCHMIDT 19.06.2017

ZAHLENGABE
 1 2 3
 4 5 6
 7 8 9
 0 <- C

Standort Streichelgehege vordere Bereich hinter totholzhecke
 Höhe 18 (m) Baumscheibe Boden bepflanzt Asphalt Pflaster
 Kronendurch. 8 (m) Verriegelung 0% 25% 50% 75% 100%
 Stammumfang 162 (cm) Verdichtung unverdichtet gering mittel hoch
 Stammzahl 2

Bemerkung Blitzeinschlag ca. 2012 Maßnahmen wurden feteoffen durch Klettere

BEGEGUNGEN
 Bearbeiter Datum nächste Begeh. Maßnahmenempfehlung Zeitpunkt Ergbe
 STEPHAN SCHMIDT 19.06.2017 19.06.2018 Totholzbesetzung (1.1.5), Kronenpflege (3.1.6) 21 MAI 2018

Begehung löschen Begehung bearbeiten Neue Begehung (Kopie) Beenden

GUC BAUMKATASTER VERSION 2.2.0.0 PROJEKT TIERPARK HELLABRUNN

Kurzbewertung Einzelbewertung Beurteilung Maßnahmenempfehlung

Auswahl zurücksetzen

KRONE 2 3 4 5 Schadbereiche Grobüste Fällantrag Belaubung Pilze/Schader. Spechtlloch
 nein nein

STAMM-/FUSS Rindenschaden offene Fäulen Risse, Einwallungen Wachstumsdefizite
 Starkäste 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 nein nein
 Kopf 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 nein nein
 Stamm 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 nein nein
 Fuß 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 2 3 4 5 nein nein

WURZEL-/ANLÄUFE 2 3 4 5 nein nein

STANDRAUM Bodenhebung Bodenrisse

Bemerkung

Baumnr. 172 Beg.-Dat. 19.06.2017 Abbrechen Speichern

ENERGIEMANAGEMENT UND MASSNAHMEN



Im Rahmen des Qualitäts- und Umweltmanagements wird in regelmäßigen Abständen der Verbrauch für Wasser, Strom, Gas, Öl und Kühlenergie ermittelt.

Folgende Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Ressourcen wurden bisher realisiert:

- Umbau technisch veralteter elektrischer Anlagen und Schaltschränke
- Austausch von konventionellen Leuchtmitteln gegen LED
- Realisierung schnellerer und effizienterer Eingriffsmöglichkeiten in die Energieverwaltung durch Ausbau der Gebäudeleittechnik
- Alternative Energieversorgung über Wärmepumpen und Solartechnik wird eingesetzt
- Das in den Auer Mühlbach eingesetzte Mühlrad versorgt über einen Stromgenerator die Beleuchtung im Fischbruthaus
- Neubauten werden gemäß der Energiesparverordnung EnEV 2013 realisiert
- Einsatz von Kühlgeräten, deren Abwärme zur Warmwasserbereitung verwendet wird

In 2020 konnte erfolgreich ein Energieaudit durchgeführt werden.

Im Lauf des Jahres 2023 begannen die Arbeiten für den Anschluss an das Geothermie-Kraftwerk der Stadtwerke München. Mit Fertigstellung können $\frac{3}{4}$ der Warmhäuser mit CO²-freier Energie versorgt werden

Ferner werden jährlich 1,496 Millionen Euro in substanzerhaltende Baumaßnahmen investiert.

Künftige Prioritäten und Prämissen

- Noch stärkere Fokussierung bei Neubauten und Sanierungsvorhaben auf zukünftige Betriebskosten
- Implementierung eines Umweltmanagementsystems im Bauprozess
- Implementierung eines Building Information Modeling (BIM), eines sogenannten „digitalen Zwillings“ von Bauwerken
- Modernisierung von Gebäudeleittechnik



RESSOURCENVERBRAUCH



Alternative Wärmeerzeugung

Im Rahmen der Umstrukturierung zum „Geozoo der Biodiversität“ hat Hellabrunn das Ziel, eine möglichst nachhaltige Energieversorgung im gesamten Tierpark umzusetzen. Bei der Auswahl der Energieträger wird sorgfältig geprüft und ausgewertet, ob und an welchem Standort eine regenerative Energieversorgung zum Einsatz kommen kann.

Bezüglich des Einsatzes regenerativer Energien verfolgt der Tierpark folgenden Ansatz: Der Fokus wird derzeit auf den Einsatz einer alternativen, umweltschonenden und ebenso regenerativen Wärmeerzeugung gelegt – die Wärmepumpentechnik. Sie ermöglicht, die Wärme aus der Umgebungsluft, dem Grundwasser bzw. dem Erdreich zu entziehen und einer Wiederverwendung zuzuführen. Beispielhaft sei hier der Neubau des Giraffenhauses benannt. Hier wurde modernste Wärmepumpentechnologie eingebaut. Im neuen Elefantenhaus wurde zudem eine aufwendige Wärmerückgewinnungsanlage installiert.

Über ein bereits bestehendes, tierparkinternes Nahwärmenetz werden mehrere Gebäude versorgt.

Fernwärmeanschluss

Die derzeit konventionelle Heizzentrale soll künftig direkt an das Geothermie-Fernwärmenetz der Stadtwerke München angeschlossen werden, um eine CO₂-neutrale und 100%-ökologische Wärmeversorgung sicherzustellen.

Die Wärmeerzeugung der Stadtwerke München erfolgt bereits über Geothermie (Tiefenwärme) mit einem Primärenergiefaktor von 0,39. Mit dem weiteren Ausbau soll eine nahezu komplette Wärmeversorgung CO₂-neutral über Geothermie erfolgen. Eine Fernwärmeversorgung erfüllt als Ersatzmaßnahme nach §53 GEG zudem die Einhaltung der Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes.

Die Planungen des Hellabrunner Fernwärmeanschlusses sind aufgrund der Lage am Rande eines Flora-Fauna-Habitats, einer notwendigen Durchführung durch den Auer Mühlbach und des sehr hoch stehenden Grundwasserspiegels sehr anspruchsvoll. Daher konnten die Arbeiten erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 beginnen.

RESSOURCENVERBRAUCH

Sanierung Dschungelwelt



Hier muss eine Generalsanierung und Ertüchtigung von Haustechnik, Gebäudeleittechnik, Dach und Tieranlagen vorgenommen werden. Dies wird künftig eine Einsparung von Energie und Kosten bewirken.

Sanierung Pinguinhaus

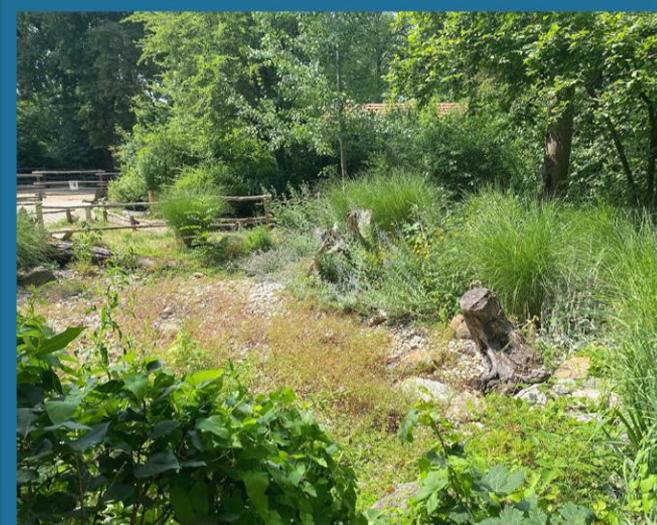


Ein weiteres Großprojekt ist die Pinguinanlage in der Polarwelt. Hier steht eine dringende Technik- und Gebäudesanierung an. Bei diesem wie allen anderen Bauprojekten ist das Ziel stets, klimaneutral zu werden.



FERNWÄRMEVERBUND (GEOTHERMIE)

Nächstes Jahr werden viele Häuser an den Geothermie-Fernwärme-Verbund angeschlossen. Die vorbereitenden Arbeiten sind bereits in vollem Gange. Hier sieht man die Versorgungslinie „Östliche Tierparkseite“. Als Interimslösung wurde ein ölbetriebenes Heizmobil gemietet. So kann auf jeden Fall gewährleistet werden, dass die Tiere im Winter nicht frieren müssen.



REGENWASSERNUTZUNG UND VERSICKERUNG

Versickerungsflächen, die gleichzeitig ein Biotop für heimische Arten bieten, befinden sich zum Beispiel in der Nähe des Hauptrestaurants im Mühlendorf.



FLACHDACH-BEGRÜNUNG

Geeignete Gebäude mit flachen Dächern, wie zum Beispiel mehrere Gebäude unserer Polarwelt, werden begrünt.

PHOTOVOLTAIK IM TIERPARK HELLABRUNN

Nachdem eine Machbarkeitsstudie gezeigt hat, welche Flächen in Hellabrunn sich dafür eignen und welche Erträge damit erbracht werden können, ist die erste Photovoltaik-Anlage zur Zeit in Planung. Sie wird nach der Sanierung auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes angebracht werden. Weitere Gebäude werden gerade auf ihre Tauglichkeit geprüft.

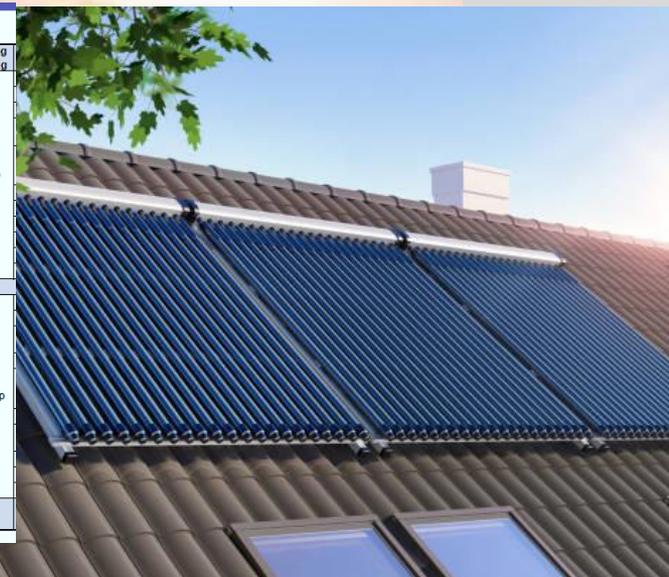
Solarthermie wird bereits für das Personalwohnhaus genutzt und der weitere Einsatz ist geplant.

Durch eine vor fünf Jahren fertiggestellte Ringleitung kann Strom an nahezu jeder Stelle eingespeist werden.

Mit einer Photovoltaik-Anlage kann also Strom an einer Stelle erzeugt werden, an der er gar nicht gebraucht wird, aber dafür an anderer Stelle verbraucht werden.

Übersicht mögliche Dachflächen für PV-Anlagen
Stand 16.08.2023

	Gebäudefnummer	Gebäudebezeichnung	Ausrichtung	installierbare Leistung	Jahresertrag mit Verschattung	Jahresertrag ohne Verschattung	spezifischer Ertrag mit Verschattung	spezifischer Ertrag ohne Verschattung
Bereich Nord	11	Verwaltung	Ost	20,80 kWp (Flachdach -> Aufständerung)	370.153,00 kWh	450.878,00 kWh	815,38 kWh/kWp	993,67 kWh/kWp
	15	Futterhof	SüdOst/NordWest	36,80 kWp (Flachdach -> Aufständerung)				
	16	Werkstatt	SüdOst/NordWest	24,00 kWp (Flachdach -> Aufständerung)				
	18	Unwaldhaus	SüdOst/NordWest	44,80 kWp (nördliches Flachdach -> Aufständerung) 12,00 kWp (südliches Flachdach -> Aufständerung)				
	33	Aquarium	SüdOst/SüdWest/NordWest	7,60 kWp (SüdOst) 3,20 kWp (SüdWest) 7,60 kWp (NordWest)				
	36	Haus der kleinen Affen	SüdOst/NordWest	33,60 kWp (Flachdach -> Aufständerung)				
	123	Wohnhaus	SüdOst/NordWest	14,40 kWp (Flachdach -> Aufständerung)				
	128	Kiosk bei Orang Utan + WC-Anlage	NordOst/SüdOst	22,40 kWp				
		Parkplatz Carport 1 Nord	NordWest	108,00 kWp				
		Parkplatz Carport 2 Mitte	NordWest	58,80 kWp				
	Parkplatz Carport 3 Süd	NordWest	58,80 kWp					
Bereich Süd	51	Tiger	OstWest	34,40 kWp (Flachdach -> Aufständerung)	268.704,00 kWh	346.068,00 kWh	859,43 kWh/kWp	1.107,74 kWh/kWp
	52	Wirtschaftsgebäude Tiger	Süd	13,60 kWp (Flachdach -> Aufständerung)				
	59	Große Halle	SüdOst/NordWest	37,20 kWp SüdOst 36,80 kWp NordWest				
	64	Greifvogelschau - Stallgebäude	Süd	18,00 kWp (Flachdach -> Aufständerung)				
	85	Restaurant	Süd	18,00 kWp (West) 28,80 kWp (Windfang) 20,00 kWp (Mitte)				
	156	Mühlendorf - Stall (Rinder, Esel, Ponys)	Süd	10,40 kWp				
	157	Mühlendorf - Dorfladen	OstWest	35,20 kWp Ost 17,60 kWp West				
	160	Mühlendorf - Biergarten	West	8,40 kWp				
	164	Mühlendorf - Zooschule	Süd	20,00 kWp				
	165	Mühlendorf - Stall (Rinder, Ziegen, Lamas)	Süd	13,20 kWp				
					638.857,00 kWh	796.946,00 kWh	Durchschnitt in Deutschland ca. 1.000 kWh/kWp	

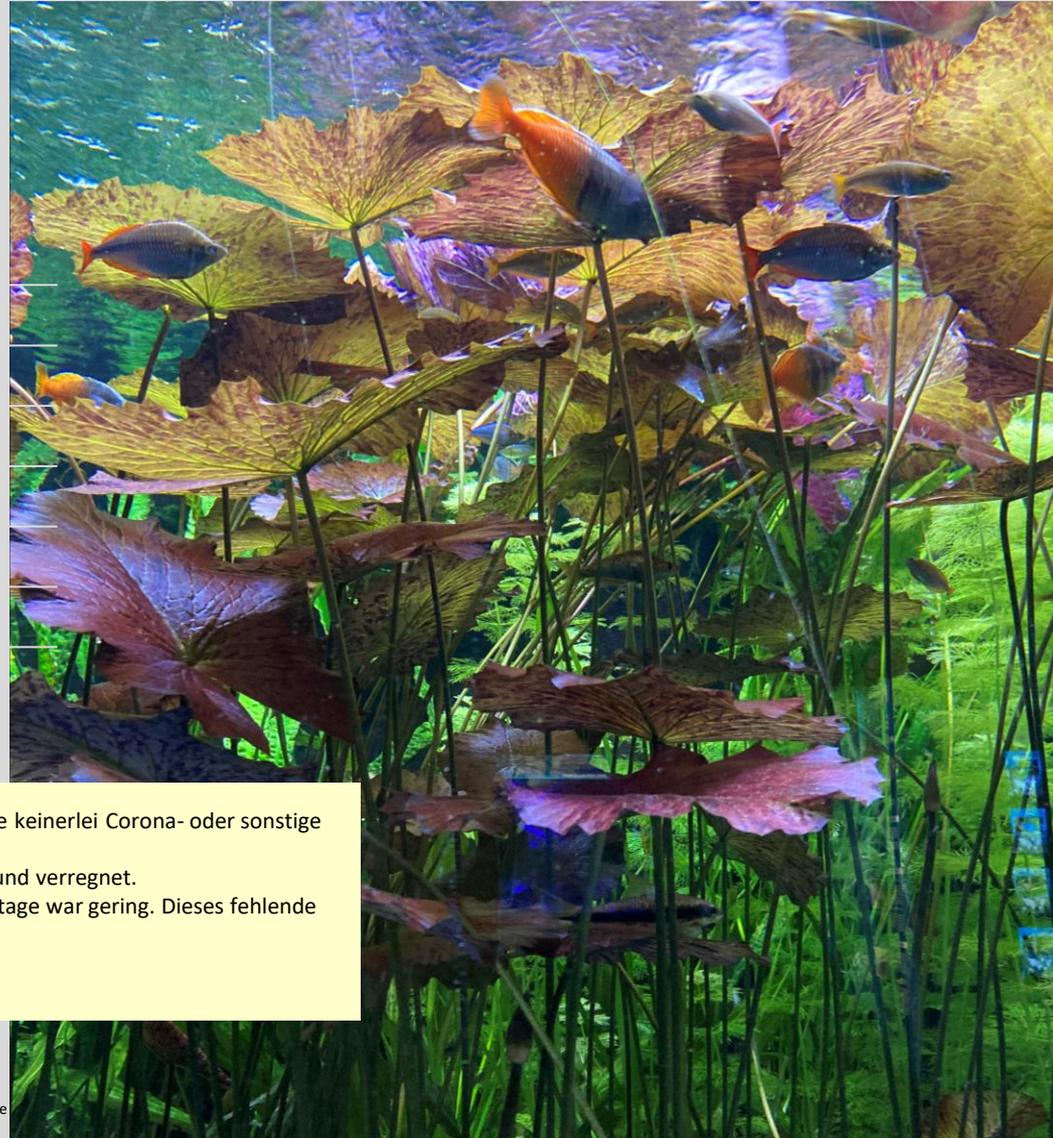
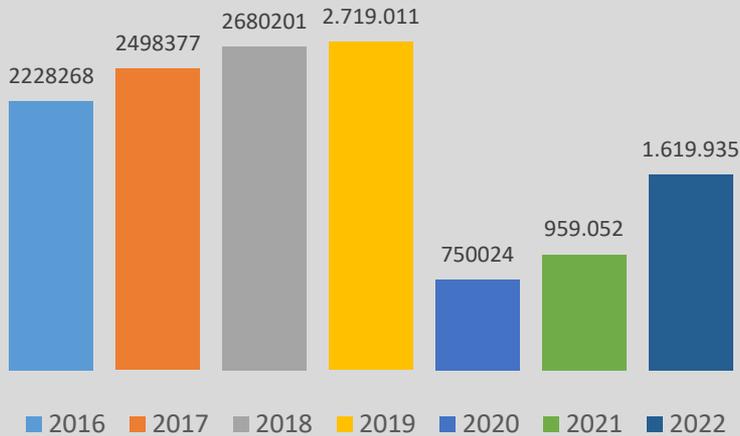




ÖKONOMISCHE ASPEKTE

ÖKONOMISCHE ASPEKTE

BESUCHERSTATISTIK

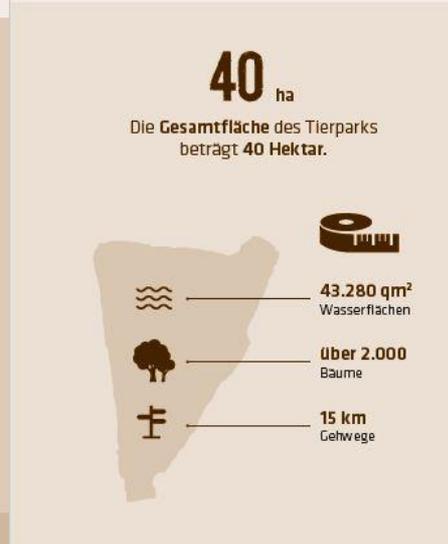
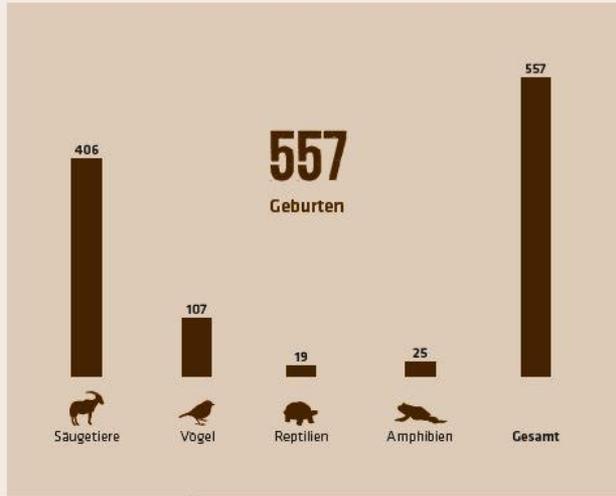


Im Jahr 2023 war der Tierpark zwar durchgehend geöffnet und es gab erfreulicherweise keinerlei Corona- oder sonstige Auflagen mit negativem Einfluss auf die Besucherzahlen. Allerdings war die Witterung im 1. Quartal nahezu durchgehend vergleichsweise kühl und verregnet. Die Anzahl der für den Tierpark wichtigen trockenen, warmen Sonn-, Ferien- und Feiertage war gering. Dieses fehlende Tierparkwetter bildet sich in den Besucherzahlen ab.

Im Geschäftsjahr 2022 besuchten 1.619.935 Gäste den Tierpark Hellabrunn.

Regenbogenfische

2022 IN ZAHLEN



2022 IN ZAHLEN

RISIKOMANAGEMENT

Katta

Nach § 91 (2) AktG ist der Vorstand verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Aus diesem Grund wurde beim Tierpark Hellabrunn ein umfassendes internes Risikomanagement eingeführt. Das komplexe Risikomanagementsystem enthält Themen wie regelmäßige Unterweisungen, Brandschutzordnung, Feuerwehreinsatzplan, brandschutztechnische Anlagen, Tierausbruchsplan, Ersthelfer, Alarmpläne Unfall, Hochwasser, Stromausfall, Epidemien/Pandemien, Risikobewertungen und Maßnahmen zur Abwehr möglicher Risiken.

Das Risikomanagementsystem des Tierparks wird laufend aktualisiert, die dokumentierte Auswertung der Risikofaktoren erfolgt quartalsweise.

Risiken werden nach folgenden Kriterien gelistet:

- Risikofeld
- Beschreibung der Gegenmaßnahme
- mögliche Schadenshöhe
- Eintrittswahrscheinlichkeit
- Implementierung von standardisierten Verfahren/Prozessen
- Ausmaß der Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme
- Schadenswahrscheinlichkeit
- Risikofaktor
- Risikoklasse



KENNZAHLEN



Seepferdchen

Nr.	Bezeichnung	in	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung VJ	
								Absolut	%
1 Betriebswirtschaft									
1.1	Bilanzsumme	€	69.376.420	75.118.934	79.770.279	88.919.744	92.126.450	3.206.706	3,61
1.2	Bilanzgewinn/-verlust	€	849.398	-936.669	0	0	-835.423	-835.423	-100,00
1.3	Langfristige Verbindlichkeiten	€	53.546	72.264	46.411	14.698	45.095	30.397	206,81
1.4	Spenden (inkl. Nachlässe)	€	1.446.065	4.453.620	2.594.230	5.487.362	5.745.431	258.069	4,70
1.5	Gewinnrücklage	€	16.070.000	16.870.000	15.933.331	15.933.331	15.933.331	0	0,00
1.6	Baurücklage/Sonderposten	€	2.458.704	4.700.883	3.931.852	7.331.365	9.910.412	2.579.047	35,18
1.7	Rücklage für Naturschutz	€	65.439	62.575	749.124	795.853	709.207	-86.646	-10,89
2 Zoologie									
2.1	Tierarten	n	740	714	529	539	561	22	4,08
2.2	Kosten Futter und Streumittel	€	649.031	628.343	614.566	640.164	677.509	37.345	5,83
3 Besucher und Tierhausvermietungen									
3.1	Anzahl der Besucher	n	2.680.201	2.719.011	750.024	959.052	1.619.935	660.883	68,91
3.2	Tierhausvermietungen	d	14	14	1	0	0	0	0,00
4 Personal									
4.1	Feste Mitarbeiter	n	137	151	193	167	183	16	9,58
4.2	Auszubildende	n	16	16	15	16	14	-2	-12,50
4.3	Praktikanten	n	83	76	21	14	14	0	0,00
4.4	Personalkosten	€	9.080.409	9.554.418	9.762.873	10.622.090	10.002.095	-619.995	-5,84
4.5	Personalausfall (Fehlzeiten)	%	9%	11%	8%	11%	15%	4%-Punkte	36,36
5 Risikomanagement									
5.1	Arbeitsunfälle gesamt*	n	83	120	90	104	92	-12	-11,54
5.2	davon Unfälle mit Tierkontakt	n	15	19	19	19	13	-6	-31,58
6 Umwelt									
6.1	Stromverbrauch	kWh	4.757.672	5.011.119	4.555.495	4.780.396	4.348.860	-431.536	-9,03
6.2	Gasverbrauch	m³	613.195	679.173	590.477	876.127	620.336	-255.791	-29,20
6.3	Heizöl	l	66.583	82.267	73.028	75.475	48.216	-27.259	-36,12
6.4	CO2-Frachten Energie	to.	1.414	1.588	**3214	1.967	1.379	-588	-29,89
6.5	Wasserverbrauch Brunnen	m³	1.132.852	963.968	1.182.296	1.008.698	959.592	-49.106	-4,87
6.6	Wasserverbrauch Stadtwasser	m³	24.162	23.324	18.731	20.493	25.948	5.455	26,62

AUSWIRKUNGEN AUF DIE REGION



Honigbiene



Stall im Mühlendorf

Hellabrunn hat hohe Besucherzahlen und damit ein großes Potenzial, seine Gäste in Fragen der Umweltbildung zu erreichen. Das erklärte Ziel der Hellabrunner Umweltbildung ist, den Wert der biologischen Vielfalt zu vermitteln. Zudem soll sie zu einem verantwortungsbewussten, nachhaltigen Umgang mit der Natur und den natürlichen Lebensgrundlagen anregen. Der Tierpark Hellabrunn mit seiner besonderen Lage in den Isar-Auen, mit seiner Stadtnähe, mit seinem Bestand an über 400 Pflanzenarten, den großen Wasserflächen und mehr als 530 Tierarten ist besonders gut geeignet, Biodiversität (die Vielfalt des Lebens) zu zeigen und begreifbar zu machen.

Herzstück des Mühlendorfes ist die Tierparkschule, die in Zusammenarbeit mit und dank der Finanzierung durch die Landeshauptstadt München errichtet wurde. Mit der neuen Tierparkschule ist es gelungen, einen außerschulischen Lernort zu schaffen, an dem Münchner Schülerinnen und Schüler vielfältige Erfahrungen mit der Biodiversität machen können.

Die Edukation wurde weiter ausgebaut. Unter anderem wurde es um das Thema „Insekten und heimische Biodiversität“ sowie um Wissenswertes zu Wild- und Honigbienen ergänzt. Dank der Unterstützung der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung vermittelt ein aufwendiges Edukationskonzept spannende Fakten und Zusammenhänge aus der Tier- und Pflanzenwelt.

Der Tierpark Hellabrunn wurde erneut auf den großen Internetplattformen durchweg positiv bewertet: Google: 4,5 Sterne bei aktuell 33.533 Rezensionen, Facebook: 4,4 Sterne bei 6.435 Rezensionen, Tripadvisor: 4,5 Sterne bei 2.381 Rezensionen (Nr. 32 von 493 Aktivitäten in München). Im aktuellen bundesweiten Zooranking des Reiseportals @kurzmalweg erreicht Hellabrunn den zweiten Platz.



ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

ARTENSCHUTZ

HELLABRUNNER ARTENSCHUTZPROJEKTE

Im Jahr 2022 wurden durch den Tierpark Hellabrunn insgesamt 17 Artenschutzprojekte mit einer Gesamtspendensumme von rund 107.000 Euro unterstützt. So engagierte sich Hellabrunn zum Beispiel für den Schutz der vom Aussterben bedrohten Rubinkehltangare (*Nemosia rourei*) im brasilianischen Bundesstaat Espírito Santo. Ebenfalls in Südamerika, in der kolumbianischen Sierra Nevada de Santa Marta, läuft ein Monitoring-Projekt für die gefährdeten Stummelfußfrösche (*Atelopus arsyecue*), das der Tierpark im Rahmen des Amphibienfonds der Stiftung Artenschutz unterstützt. In Kamerun beteiligte sich Hellabrunn über die Organisation „Rettet den Drill“ am „Community Green Project“, bei dem der lokalen Bevölkerung durch das nachhaltige Sammeln von Nahrungspflanzen für die Primaten im Limbe Wildlife Center eine alternative Einkommensquelle geboten wird. Erstmals setzte sich Hellabrunn auch für den Schutz des Nördlichen Hornrabens ein (*Bucorvus abyssinicus*), für den die „IUCN SSC Hornbill Specialist Group“ ein Pionierprojekt zur Erforschung der Art ins Leben gerufen hat. Hellabrunn bedankt sich an dieser Stelle für die zahlreichen Spenden, die die Unterstützung der verschiedenen Artenschutzprojekte ermöglichten.

Rubinkehltangar



ARTENSCHUTZ



Der Münchner Tierpark Hellabrunn versteht sich als Bildungs- und Naturschutzeinrichtung mit dem Ziel, seine Besucher für die Biologische Vielfalt zu begeistern und für Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Neben der Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit hat auch die Unterstützung von Schutzprojekten im natürlichen Lebensraum bedrohter Arten einen hohen Stellenwert in Hellabrunn.

Derzeit unterstützen wir jährlich die folgenden Projekte:

Przewalski-Urwildpferd (*Equus caballus przewalski*)

diverse Kooperationen seit vielen Jahren

Hellabrunn unterstützt die Erhaltung der Przewalski-Urwildpferde im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP). Neben der Przewalski-Zuchtgruppe im Tierpark sind Hellabrunner Tiere in verschiedenen Gehegen und Semi-Reservaten als Landschaftspfleger eingestellt. Im Juni 2017 wurde eine Hellabrunner Stute in der Mongolei ausgewildert.

Drill (*Mandrillus leucophaeus*)

Organisation: Rettet den Drill e.V., Unterstützung seit 2012

Der Tierpark Hellabrunn koordiniert das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) und führt das Internationale Zuchtbuch (ISB) für den Drill. Somit übernimmt er für die Zoo-Population dieser hoch bedrohten westafrikanischen Affenart eine besondere Verantwortung. Darüber hinaus ist Hellabrunn Mitglied im Verein „Rettet den Drill“. Damit unterstützt der Tierpark das Projekt „PANDRILLUS“ vor Ort in Nigeria und Kamerun.

Humboldtpinguin (*Spheniscus humboldti*)

Organisation: Sphenisco e.V., Unterstützung seit 2012

Der Tierpark Hellabrunn ist Mitglied bei Sphenisco e. V., einem Verein zum Schutz des Humboldt-Pinguins. Der Verein arbeitet eng mit chilenischen Naturschützern und Forschern zusammen, um die Ausrottung des Humboldt-Pinguins in seinem natürlichen Lebensraum zu verhindern. Gemeinsam mit den chilenischen Kollegen kämpft Sphenisco für die Ausweisung geschützter Brutgebiete und Meeresschutzzonen an der chilenischen Pazifikküste.

ARTENSCHUTZ

ZUSAMMENARBEIT MIT POLAR BEARS INTERNATIONAL

Seit 2014 unterstützt der Tierpark das sogenannte „Bear Tracker Programm“ der Organisation Polar Bears International (PBI), das wichtige wissenschaftliche Daten zur Habitatnutzung, Verbreitung und Wanderungsbewegung der Eisbären in der Kanadischen Hudson-Bay sammelt. Die Wissenschaftler vor Ort betäuben regelmäßig Eisbären, untersuchen sie medizinisch und bringen Senderhalsbänder an. Die Halsbänder sind sehr leicht gebaut und fallen nach etwa 14 Monaten automatisch ab. Ein spezieller Sensor erlaubt neben der Verfolgung von Routen auch die Erhebung, wie viel Zeit die Tiere im Wasser verbringen und wie sich der Eisrückgang auf das Leben der Tiere auswirkt. Hellabrunn ist als offizielles „Arctic Ambassador Center“ vom PBI ausgezeichnet, bietet zahlreiche edukative und informative Elemente an und lädt regelmäßig zu Vorträgen rund um die Lebenswelt in der Polarwelt ein.

Die Organisation Polar Bears International, deren Kernziele die Erforschung und der Schutz bedrohter Eisbären ist, kontrolliert und vergleicht die gesammelten Daten zu den Bewegungen der Eisbären in der westlichen Hudson Bay (WHB) und der südlichen Hudson Bay (SHB). Je nach Jahreszeit können mit den angebrachten GPS-Sensoren die Verhaltensweisen der Tiere bei der Robbenjagd sowie der Navigation über die Eisschollen beobachtet werden. Die Daten helfen dabei, die Bewegungen der Eisbären zu verstehen. Genaue Informationen, wann und wohin sich die weiblichen Tiere mit ihren Jungtieren bewegen, unterstützen die Initiative dabei, nachverfolgen zu können wie die Eisbären auf das schrumpfende Meereis reagieren. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sollen aktuelle Schutzmaßnahmen angepasst und verbessert werden.

In der Hellabrunner Polarwelt leben aktuell drei Eisbärinnen, denen seit kurzem ein „Wackelbaum“ als zusätzliches Enrichment-Element in ihrer Anlage zur Verfügung steht. Die neue Konstruktion auf der Tundraanlage bietet eine zusätzliche Beschäftigungs- und Fütterungsmöglichkeit für die Hellabrunner Damen-WG.



Eisbär

ARTENSCHUTZ

TIERPARK HELLABRUNN UNTERSTÜTZT DEN AMPHIBIEN-FONDS



Stummelfußfrosch

Oft übersehen und gefährdet: Amphibien brauchen Schutz.

Klimatische Veränderungen, Umweltverschmutzung, Krankheiten oder invasive Arten sind massive Bedrohungen für die 21 verschiedenen in Deutschland lebenden Amphibienarten. Zusammen mit Zooverbänden, Zoos und Tierhalterverbänden im deutschsprachigen Raum hat die Stiftung Artenschutz zur Finanzierung entsprechender Maßnahmen den „Amphibien-Fonds“ eingerichtet und wird vom Tierpark Hellabrunn finanziell unterstützt.

Als Reaktion auf den regionalen und globalen Rückgang von zahlreichen Amphibienarten werden Zooverbände und private Halter aktiv, um sich zusammen für den Schutz der Tiere einzusetzen. Mithilfe des Amphibien-Fonds sollen weltweite Schutz- und Forschungsprojekte, Erhaltungszuchten und Auswilderungen, Sicherung und Pflege von heimischen Biotopen sowie die öffentliche Umweltbildung unterstützt werden. Der Tierpark Hellabrunn beteiligt sich auch in diesem Jahr mit 6.000 Euro, um dem Amphibien-Fonds zu helfen.

Die Stiftung Artenschutz verwaltet die finanziellen Mittel für geplante Schutzmaßnahmen und managt zusätzlich die Vergabe von Förderungen mit Einbindung der Träger dieses Programms. Neben der aktuellen Unterstützung hat der Tierpark Hellabrunn in der Vergangenheit bereits bei anderen Projekten geholfen. Dazu gehört der allgemeine Fonds, eine „Bsal-Salamanderpest“ Studie in der Nordeifel sowie die Organisation Fundación Atelopus beim Schutz der, bis 2019 ausgestorbenen geglaubten, Art „Sternennacht-Harlekinfrosch“, lat. „*Atelopus arsyecue*“.

Amphibien gelten weltweit als die bedrohteste Tiergruppe. 41 Prozent aller Arten werden auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet geführt. Zahlreiche Umweltorganisationen wie der NABU setzen sich für den Schutz der Tiere ein und zeigen, wie einfach den Tieren eine Hilfestellung gegeben werden kann. Jedes Jahr werden die Tiere bei ihrer Frühjahrswanderung durch Krötenzaunaktionen vor dem Straßentod gerettet. Auch der Tierpark Hellabrunn widmet sich in seiner Naturschutz AG den bedrohten Tieren und schafft mithilfe von natürlicher Anlagengestaltung kontinuierlich neue Rückzugs- und Lebensraummöglichkeiten für die heimischen Amphibien.

Der Straßenverkehr ist bei weitem nicht das einzige Problem, auf Amphibien wie Frösche oder Lurche auf ihren Wanderungen stoßen. Auch Abwasser-, Licht- und Kellerschächte stellen für die Tiere tödliche Gefahren da. Zudem geht der Rückgang vieler Bestände auch mit dem Verlust von wichtigen Lebensräumen einher. Nach Angaben der Amphibien-Rettung wurden aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft in einigen Regionen Deutschlands seit 1950 bis zu 80 Prozent der Kleingewässer zugeschüttet oder ganz trockengelegt.

Aktuelle Hilfsmaßnahmen werden durch weitere Initiativen wie der Wiedervernässung oder Neuschaffung von Kleingewässern ergänzt. Viele Kleingewässer konnten bereits als geschützte Biotope erhalten werden.

ARTENSCHUTZ



Waldrapp (*Geronticus eremita*)

Organisation: Arbeitsgemeinschaft Waldrapp, Unterstützung seit 2012

Dieser Ibisvogel war bis zum 17. Jahrhundert auch in weiten Teilen Mitteleuropas verbreitet. Heute leben nur noch in Marokko, in der Türkei sowie in Syrien wenige hundert freilebende Tiere. Hellabrunn unterstützt das „Waldrappteam“, das es sich zum Ziel gesetzt hat, im nördlichen Alpenvorland wieder eine Population von ziehenden Waldrappen zu gründen.

Waldrapp

ARTENSCHUTZ

WELTBIENTAG 2023: HELLABRUNN MACHT AUF BIENENSCHUTZ AUFMERKSAM

Das fleißige Insekt ist mittlerweile zum mahnenden Symboltier für die menschengemachte Bedrohungslage der Biodiversität geworden. Dabei gelten Bienen, nach Schweinen oder Rindern, zu den wichtigsten Nutztieren in der Landwirtschaft. Die Tiere tragen direkt und indirekt zur Bestäubung zahlreicher Blüh- und Nutzpflanzen bei, unerlässlich für deren Fortpflanzung und damit zur Nahrungsmittelversorgung unseres gesamten Planeten. Im Mühlendorf des Tierparks Hellabrunn werden die pelzigen Tierchen bereits seit einigen Jahren von einem professionellen Imker betreut.

Eine Welt ohne Bienen ist nicht denkbar, denn ihre Bedeutung als Bestäuber ist die Grundlage für die Ernährung aller Menschen. Ganze 75 Prozent der globalen Nahrungsmittelpflanzen sind von der Bestäubung durch Bienen abhängig. Auch im medizinischen Bereich erfüllen die Tiere eine wichtige Aufgabe, schließlich werden über 50.000 Pflanzenarten in der Herstellung von Arznei und Medikamenten verwendet. Doch die Honig- und vor allem die vielen Wildbienenarten sind stark bedroht.

Verschwinden die Bienen, folgen ihnen vier Jahre später die Menschen. Was drastisch klingt ist keine Fiktion, sondern Realität. Aktuell gehen die Zahlen der Bienen weltweit und auch in Deutschland drastisch zurück; rund 300 bis 560 Wildbienenarten stehen aufgrund von fehlendem Lebensraum auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Doch nicht nur die verschwindenden Nistmöglichkeiten und -strukturen haben einen Einfluss auf die Anzahl der Tiere – auch Nahrungsmangel durch Monokulturen in der Landwirtschaft, der Einsatz von giftigen Pestiziden sowie fehlende Blühwiesen und -gehölze gefährden das Nahrungsangebot.

Auch im Tierpark weiß man um die Gefährdung der Tiere und lässt vor Ort im Hellabrunner Mühlendorf zwei Bienenvölker von einem fachkundigen Imker des Imkervereins München & Umgebung e.V. betreuen. Dabei macht den Tieren aktuell vor allem das wechselhafte Wetter Probleme. Mit dem ständigen Wechsel zwischen kalt, warm, trocken und nass kommen Bienen nur schwer zurecht. Bei der Betreuung und Pflege der Völker werden vor allem Schädigungen durch die Varroa-Milbe kontrolliert. Der Schädling gilt als Hauptgrund für das Sterben von ganzen Bienenvölkern. Bienen fliegen täglich drei bis fünf Kilometer weit, sammeln Nektar und Pollen und bestäuben dabei auch Nutz- und Wiesenpflanzen.

Auch der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) setzen sich gemeinsam für den Schutz der fleißigen Insekten ein und haben in dieser Woche eine Vereinbarung für mehr Schutz und Aufklärung unterzeichnet. In dieser stehen Bienen stellvertretend für gefährdete und aussterbende Tierarten, die täglich von der Erde verschwinden. Reduziert sich der Bienen- oder Insektenbestand, verschwinden im Folgenden die Pflanzenarten, die von den bestäubenden Insekten abhängig sind. Am Ende dieser Ereigniskette sind dann aufgrund fehlender Nahrungsmittel auch die Menschen betroffen.



ARTENSCHUTZ



Roter Panda (*Ailurus fulgens*)

Organisation: Red Panda EEP Forest Guardian Support Program, Unterstützung seit 2015

Von der Weltnaturschutzunion IUCN wird der Kleine Panda, auch Roter Panda genannt, als „sehr gefährdet“ („endangered“) gelistet. Nur noch etwa 10.000 Kleine Pandas gibt es in freier Wildbahn, in den Bergregionen von Nepal, Bhutan, Myanmar, Nordindien und den chinesischen Provinzen Tibet, Sichuan und Yunnan. Kleine Pandas leben in den Bergwäldern des Himalayas, doch ihr natürlicher Lebensraum wird immer kleiner und ist durch kontinuierliche Abholzung bedroht.

Der Tierpark Hellabrunn unterstützt das „Red Panda EEP Forest Guardian Support Program“. Diese gemeinsame Initiative des „Red Panda Network“ und des EEPs für den Kleinen Panda (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) ist Teil eines großen Schutzprojekts im Osten Nepals. Ziel dieses Projekts ist es, unter Beteiligung der einheimischen Bevölkerung ein zusammenhängendes Schutzgebiet in der Panchthar-Ilam-Taplejung Region zu schaffen. Dank des „Red Panda EEP Forest Guardian Support Programs“ können einheimische Ranger ausgebildet werden, die die Schutzgebiete überwachen und in ihren Gemeinden für den Schutz des Kleinen Pandas und seines Lebensraums werben.

Roter Panda

ARTENSCHUTZ

RAUFUSSKÄUZE

Ein überproportional großer Kopf, gelbe Augen und dicht befiederte Füße: Raufußkäuze sehen auf den ersten Blick ein bisschen skurril aus. Ihr Gesang, bestehend aus vier bis zehn leise beginnenden und lauter werdenden Pfeiftönen, macht die Tiere zu sehr stimmfreudigen Eulen. Die Tiere gelten nicht als gefährdet, haben aber immer größere Probleme, geeignete Nistplätze zu finden.

Das Rau im Namen hat nichts mit der Beschaffenheit des Gefieders oder der Stimmlage der Tiere zu tun: „Rau“ ist ein veralteter Begriff für Pelz und beschreibt die dicht befiederten Füße der Vögel. Das helle Gesichtsfeld der Tiere wird von zwei dunklen Strichen zu beiden Seiten des Schnabels eingerahmt. Das Gefieder an der Oberseite ist von schokoladenbrauner Farbe und mit hellen, perlenartigen Tupfen gesprenkelt. Braune Flecken und verwaschene Längsstreifen sind charakteristisch für die graue Unterseite der Vögel. Die nachtaktiven Tiere orten ihre Beute bei völliger Dunkelheit akustisch und schlagen diese kraftvoll am Boden. Besucherinnen und Besucher können die Tiere tagsüber auf den Ästen bzw. den Baumteilen der Anlage entdecken. Raufußkäuze dösen oft – zumeist eng an den Baumstamm gelehnt.

Der Raufußkauz besiedelt meist ausgedehnte Nadelwaldgebiete und ist vor allem in Mischwäldern der Bergregionen beheimatet. Er nutzt alte Schwarzspecht-Höhlen, um dort zu brüten. Für ihn optimale Bedingungen findet er in Mischwäldern und dort, wo Wälder ein strukturreiches Lebensraumangebot bestehend aus Altholzinseln, aufgeforsteten Bäumen, Schlagflächen, Wiesen und auch Schneisen aufweisen. Aber auch Laubwälder bieten den passenden Lebensraum, wenn sie ausreichend Freiflächen für die nächtliche Jagd und Dickicht für den Schutz vor Feinden bieten. Die Gründe für Bestandsrückgänge der Raufußkauz-Populationen sind vor allem die Verluste von Habitaten. Vor allem wald- und straßenbauliche Maßnahmen wie Kahlschläge, der Verlust von höhlenreichen Baumbeständen und Wegebau durch verringern Lebensraum-Angebote.

Derzeit leben etwa 2500 Brutpaare in Deutschland, die aber durch den Mangel an passendem Lebensraum bedroht sind. Denn nicht nur die fehlenden, natürlichen Höhlen setzen dem Bestand zu, auch der Rückgang von Kleinsäugetern und kleinen Vögeln durch fehlende Lebensräume sind aktuelle Bedrohungen für die Tierart. Raufußkäuze ernähren sich hauptsächlich von Kleinnagern wie der Rötel- oder Wühlmaus sowie von kleineren Vögeln. In Bayern ist der Raufußkauz meist regional verbreitet. In Südbayern ist er weitgehend in den Alpen und auch rund um München zu finden. Nördlich der Donau konzentrieren sich die Nachweise über Individuen und Paare bisher auf die Mittelgebirgslagen vom Frankenwald bis Bayerischen Wald, Odenwald bis Rhön, Steigerwald, Hassberge und Frankenalb.



ARTENSCHUTZ

Manul (*Otocolobus manul*)

Organisation: PICA, Unterstützung seit 2017

Hellabrunn ist einer der Hauptpartner im Projekt „Pallas’s cat International Conservation Alliance“ (PICA), mit dessen Hilfe das heimliche Leben der Manule, auch Pallaskatzen genannt, in ihrem natürlichen Lebensraum erforscht und die Tierart weltweit bekannt gemacht werden soll. In das Projekt sind gleichermaßen Feldforscher in Asien wie auch Experten aus verschiedenen europäischen Zoos und Institutionen eingebunden.

Amphibienfonds

Organisation: Stiftung Naturschutz, Unterstützung seit 2017

2021 wird der Tierpark Hellabrunn ein weiteres Artenschutzprojekt zum Schutze der heimischen Artenvielfalt unterstützen. Hierbei geht es um ein Projekt des Amphibienfonds der Stiftung Artenschutz, welches sich der weiteren Erforschung der sogenannten Salamanderpest bei heimischen Molchen widmet.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*)

Organisation: Nationalpark Berchtesgaden, Unterstützung seit 2019

Im Rahmen eines langfristigen Monitoring-Projekts der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden wird in den Chiemgauer, Berchtesgadener und unmittelbar angrenzenden Salzburger Alpen die Populationsdynamik des Steinadlers (*Aquila chrysaetos*) dokumentiert. Auf einer Fläche von ca. 1.500 km² werden insgesamt 15 Revierpaare überwacht. Zwei weitere Reviere sind aktuell nicht besetzt. Im Nationalpark selbst findet man auf einer Fläche von 210 km² aktuell 5 Steinadlerreviere.

Ziel des Projekts ist zum einen der Erhalt einer vitalen Steinadler-Teilpopulation sowie die Umsetzung von konkreten Maßnahmen zum Schutz dieses seltenen Greifvogels in Bayern. Hellabrunn unterstützt das Projekt mit regelmäßiger finanzieller Spende und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Vorträgen, Teilnahme des NP an Aktionswochenenden.



Manul

Manul

Steinadler

ARTENSCHUTZ

DIE NATURSCHUTZ-AG IN HELLABRUNN

Als Teil des europäischen Fauna-Flora-Habitat-Gebiets Oberes Isartal trägt der Tierpark eine besondere Verantwortung auch für die heimische Natur auf dem Gelände. Eine Vielzahl wildlebender Tier- und Pflanzenarten findet in Hellabrunn einen Lebensraum, darunter heimische Orchideen wie das Waldvöglein oder viele Brutvogelarten wie etwa der Grauschnäpper. Das Team der Naturschutz AG engagiert sich, um diese Vielfalt zu erhalten und gezielte Maßnahmen zu ihrem Schutz und ihrer Förderung voranzubringen.

Für die Vogelwelt wurde neben der Durchführung der Winterfütterung das bereits umfangreiche Angebot an Nisthilfen weiter ausgebaut. Bei der herbstlichen Nistkastenkontrolle wurden mit tatkräftiger Unterstützung der Tierpflege-Auszubildenden die insgesamt ca. 300 Nistkästen gereinigt und ihre Bewohner erfasst. Auffällig in diesem Jahr war dabei die große Zahl an Siebenschläfern. Erfreulich ist die nach 2021 neuerlich erfolgreiche Brut eines Eisvogel-Paares in der 2020 angelegten Brutwand. Im Hellabrunner Mühlendorf hat die Naturschutz AG Nistmöglichkeiten für Mehlschwalben angelegt sowie eine Wanne mit Lehm aufgestellt, die den Schwalben das passende ‚Baumaterial‘ für die Brut bereitstellt. Ebenfalls wurde das Mauersegler-Projekt an der Tierparkschule fortgesetzt.

Darüber hinaus wurde der Wohnraum für weitere Tiergruppen erhalten und verbessert. Totholzhaufen, die insbesondere Käfern und anderen Insekten Unterschlupf bieten und zugleich die Nahrungsgrundlage vieler Larven sind, wurden ebenso erneuert wie die Bruthügel aus Kompostmaterial für die Ringelnatter. Ein Sonnenplatz mit Steinen wurde hinter der Elchanlage für die dort vorkommenden Zauneidechsen errichtet. In den 2021 aufgestellten Hummel-Pensionen zog erstmals ein Volk Baumhumeln ein. Neben den tierischen Bewohnern lag das Augenmerk auch auf den wertvollen Pflanzenbeständen, insbesondere den Frühblüher-Flächen im Zentrum des Tierparks. Die Wiese gegenüber der Vielfraß-Anlage am Auer Mühlbach wurde von Mitte Februar bis Anfang Juni erstmals für Tierparkgäste geschlossen, um zu verhindern, dass die Blumen abgepflückt oder niedertreten werden.

Begleitend wurden die Besuche mithilfe von Tafeln und durch die Hellabrunner Artenschutzbotschafter über den besonderen Wert der Frühblüher informiert, die gerade im zeitigen Frühjahr eine wichtige Nahrungsgrundlage etwa für Wildbienen und Hummeln darstellen. Der Erfolg der Maßnahme war bemerkenswert: Ohne gärtnerisches Zutun entwickelte sich eine Blütenpracht aus zunächst Winterlingen, dann Krokussen, Narzissen, Schlüsselblumen und schließlich Tulpen.

Herbstliche Nistkastenkontrolle
mit der Unterstützung durch
die Tierpflege-Auszubildenden



ARTENSCHUTZ

VOGELERFASSUNG NATURSCHUTZ-AG

Der Tierpark Hellabrunn liegt eingebettet in das Landschaftsschutzgebiet der Isarauen, einem Flora-Fauna-Habitat, das unter besonderem Schutz der Europäischen Union steht. Neben den zahlreichen Tieranlagen prägen vor allem Bäume wie Eschen, Flatterulmen, Stieleichen, Pappeln und mächtige Silberweiden sowie Haselsträucher das grüne Bild des Tierparks. Nicht nur schön anzusehen, gehören diese und alle weiteren Bäume und Sträucher zu einer Vielfalt an Lebensräumen, in der sich vor allem eine heimische Tiergruppe besonders Zuhause fühlt - Vögel. Seit 2015 konnten bereits mehr als 110 wildlebende Arten nachgewiesen werden. Dabei werden jedes Jahr auch immer wieder Besonderheiten beobachtet, wie zum Beispiel ein Mittelspecht-Paar an einer Bruthöhle auf der Elchanlage. Tierparkgäste können beim Erkunden des Zoos aber auch Kohlmeisen, Kleiber, Buchfinken, Grünfinken und Blaumeisen entdecken. Im Bereich des Mühlendorfes trägt die traditionelle Bauweise der Gebäude mit dazu bei, dass Spatzen und Schwalben einen geeigneten Brutplatz finden können.

Die Naturschutz-AG war auch in diesem Jahr im Rahmen des Auszubildenden-Unterrichts unterwegs, um die heimischen oder auf Durchreise befindlichen Vogelarten auf dem Tierparkgelände zu erfassen. Dafür wird das Gebiet in vier verschiedene Gelände unterteilt, in denen jeweils ein vogelkundiger Mitarbeiter der Naturschutz-AG mit 2 bis 3 Auszubildenden die Vogelwelt erkundet. Aufgrund von wechselhaften Wetterverhältnissen mit Regen, Wind und starker Bewölkung, konnten in diesem Jahr „nur“ 41 Vogelarten nachgewiesen werden (der bisherige Durchschnitt der letzten Jahre lag bei 45 Arten). Dabei wurden auch seltene Gäste erfasst, die sich im Tierpark teils auch kurzfristig niedergelassen haben. Dazu gehören Girlitz, Dompfaff, Grauschnäpper und sogar die seltenen Eisvögel. Seit einiger Zeit hält sich auch ein Schellentenpaar im Altwasser auf und ein Schwarzmilan konnte über dem Gelände des Tierparks gesichtet werden. Der Tierpark hilft den Vögeln mit über 200 Nistkästen bei der Suche nach Brutplätzen und bietet brütenden Schwalben neben passenden Nistunterlagen auch Lehm als Baumaterial in einer Wanne an.

Eisvogel



ARTENSCHUTZ

BEITRAG ZUM SCHUTZ DER VISAYAS-PUSTELSCHWEINE

Bereits seit 2017 werden im Tierpark Hellabrunn Visayas-Pustelschweine gepflegt. Die vom Aussterben bedrohten Tiere erfuhren in der Jahreskampagne „Zootier des Jahres“ im Jahr 2022 besondere Aufmerksamkeit, da die prekäre Lage dieser und anderer verwandter Tierarten bisher nur wenig Anklang in Medien und Gesellschaft gefunden hat. Unter Federführung der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) hat sich auch der Münchner Tierpark an dieser Initiative beteiligt. Dank vieler großzügiger Spenden von Hellabrunn-Besuchern in aufgestellten Sammeldosen und Kleingeld-Trichtern, konnte das Engagement zum Schutz der Tiere sehr erfolgreich unterstützt werden.

Wie viele andere asiatische Schweinearten sind auch die Pustelschweine in ihrer Heimat durch den Verlust ihres Lebensraumes von der Ausrottung bedroht. Illegale Abholzungen, Brandrodungen und die Ausbreitung landwirtschaftlicher Nutzflächen tragen dazu bei, dass der Lebensraum der Tiere immer weiter zurückgeht. Neben gezielten Bejagungen, stellt auch die genetische Vermischung von verwilderten domestizierten Schweinen mit freilebenden eurasischen Wildschweinen eine Bedrohung für die seltenen Java-Pustelschweine, die Visayas-Pustelschweine und die Bawean-Pustelschweine dar.

Mithilfe der auf dem Areal von Hellabrunn eingenommenen Spenden in Höhe von exakt 9.334,81 Euro, die bereits zu Beginn des Jahres an die Kampagne zum Schutz weitergeleitet wurden, konnten verschiedene Projekte zum Schutz der bedrohten Tierarten erfolgreich umgesetzt werden. Neben einer Erhaltungszuchtanlage für die Bawean-Pustelschweine auf der Insel Java, konnte in Kooperation mit lokalen indonesischen Schutzorganisationen auch eine Reservatanlage für Java-Pustelschweine fertig gestellt werden. Diese Reservatanlagen sind besonders wichtig, weil es für diese Art keine Reservepopulationen in Europäischen Zoos gibt. Neben diesen Maßnahmen ermöglicht es die hohe Spendensumme zusätzlich, noch weitere Schutzmaßnahmen für Pustelschweine in-situ umzusetzen.

Aktuell ist im Projektgebiet auf der Insel Bawean geplant, eine bestimmte Anzahl von Bawean-Pustelschweinen zu entnehmen und in eine Erhaltungszuchtstation auf der Insel Java umzusiedeln. Gerade im Hinblick auf die immer noch grassierende Afrikanische Schweinepest (ASP) ist dieser Schritt besonders wichtig, um die ohnehin geringen Populationszahlen der stark gefährdeten Tiere zu schützen. In der Station mit strengen Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen soll somit eine Reservepopulation aufgebaut werden. Die Tiere erfüllen eine wichtige Aufgabe für die vielen indonesischen Inseln. Als allesfressende Landschaftsingenieure, die durch ihr Fress- und Wühlverhalten den Boden auflockern, tragen sie wesentlich zum Fortbestand eines gesunden Ökosystems bei.



ARTENSCHUTZ



Braunkopf-Klammeraffe (*Ateles fusciceps rufiventris*)

Organisation: Fundación Jocotoco, Unterstützung seit 2020

Seit 1998 akquiriert und managed die Fundación Jocotoco Regenwaldgebiete in Ecuador, um die dort ansässige Flora und Fauna zu erforschen und zu schützen. Das entstandene Netzwerk von 12 Schutzgebieten, die sich über 22.629 Hektar erstrecken, bildet eine Zuflucht für eine Vielzahl teils stark bedrohter Tierarten. Der Tierpark will ein in-situ Artenschutzprojekt in Kooperation mit Jocotoco aufbauen, indem er deren Arbeit in Ecuador finanziell unterstützt.

Das Artenschutzprojekt soll die größte Population der Braunkopfklammeraffen im Canandé Reservat in Ecuador nachhaltig schützen. Dies wird u.a. dadurch erzielt, dass zusammenhängende Regenwaldgebiete aufgekauft werden, um diese unter Schutz stellen zu können und das Reservat zu vergrößern. Der Schutzstatus wird durch ortsansässige Ranger gewährleistet. Die angestellten Ranger übernehmen dabei auch Aufgaben für wissenschaftliche Auswertungen (Monitoring, Beobachtungen, Kartografierung etc.).

Die Zusammenarbeit wird den Besuchern in der neu gestalteten Besucherhalle in der Welt der kleinen Affen vorgestellt.

Braunkopf-Klammeraffe

ARTENSCHUTZ

TAG DER ERDE

Der „Earth Day“ wird in Deutschland jedes Jahr am 22. April als „Tag für die Erde“ in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Schulen, Universitäten, Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen begangen. Im Zentrum dieses Tages steht der Gedanke, dass jeder noch so kleine Beitrag für den Naturschutz und zur Verringerung unseres ökologischen Fußabdruckes wichtig ist. Ob bienenfreundliche Bepflanzungen in Garten oder auf Balkonen, der Kauf von regionalen und saisonalen Produkten oder umweltfreundliche Entscheidungen im Transport- und Verkehrsbereich: Bereits kleine Bemühungen können einen entscheidenden Unterschied machen.

Zoos spielen eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung für den Umwelt- und Naturschutz. Die modernen Zoos des Verbands der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) setzen sich aktiv für den Erhalt bedrohter Arten und deren Lebensräumen ein. VdZ-Zoos allein zählen jährlich mehr als 40 Millionen Besuchende. Formale und informelle Bildung durch emotionale Wildtiererlebnisse und spezielle Angebote sind Bestandteil ihres Gesamtkonzeptes. Im Tierpark Hellabrunn wurde beispielsweise der Bereich „Mühlendorf“ als offizielles Projekt der ‚UN-Dekade Biologische Vielfalt‘ gewürdigt. Diese Ehrung wird von den Vereinten Nationen an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzen. Der Tierpark Hellabrunn liegt eingebettet in den renaturierten Isarauen und damit mitten in einem Landschaftsschutzgebiet. Das ganze Areal ist als Teil des europäischen Fauna-Flora-Habitat-Gebiets (FFH) Oberes Isartal besonders geschützt, um hier vorkommende wildlebende Tier- und Pflanzenarten sowie ihre Lebensräume zu erhalten.

Die Zoos im Verband der Zoologischen Gärten zählen zu den besucherstärksten außerschulischen Bildungsorten im grünen Bereich. Verschiedene Studien zeigen, dass Zoobesuche einen positiven Einfluss auf das Wissen über Biodiversität haben und dass dieser Einfluss auch langfristig bestehen bleibt. Naturschutz sollte daher als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen werden, die auch kleine Gesten umfassen kann. Diese Bemühungen liegen in den Händen aller und müssen aktiv im Alltag umgesetzt werden, um zu verhindern, dass weitere Lebensräume, Tierarten oder ganze, bislang noch intakte Ökosysteme verschwinden.



TIERPARKSCHULE

Mit der Eröffnung des Hellabrunner Mühlendorfes ist die Tierparkschule seit 2019 dort im Tierpark verortet. Neben modernen Unterrichts- und Aufenthaltsräumen gibt es ein lebendiges Klassenzimmer mit Amphibien, Reptilien und Insekten sowie direktem Blick in den Ziegenstall. Ganz nach dem Motto „Lernen in der Natur – von der Natur lernen“, wird spannendes Wissen aus den Fächern Biologie, Geografie, Religion, Ethik, Hauswirtschaft sowie Wirtschaft und Recht vermittelt. Dabei werden die Kinder spielerisch an die größeren Zusammenhänge des Klimawandels herangeführt und bekommen so ein Verständnis dafür, wie sich ihr persönliches Handeln auf die Natur und die Arten auswirkt. In der Tierparkschule werden bereits jetzt die Themenfelder der Münchner Konzeption Vision 2030 "Bildung nachhaltiger Entwicklung" umgesetzt und sie übernimmt so eine Vorreiterrolle. Träger der Tierparkschule ist das städtische Referat für Bildung und Sport.

Die Tierparkschule bietet verschiedene Unterrichtsmodule beispielsweise zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Biodiversität an, die Lehrkräfte für ihre Klassen buchen können.

Derzeit stehen folgende Module zur Verfügung:

- „Kreativ“-Modul: Die Lehrkräfte gestalten den Unterricht selbst und buchen dafür ein Klassenzimmer
- Do-it-yourself-Modul: Eine Klasse erkundet den Tierpark anhand pädagogischer Beobachtungsaufgaben der Tierparkschule
- Tipps & Tricks-Einführungsmodule: Ein Mitarbeiter der Tierparkschule empfängt eine Gruppe und gibt Tipps & Tricks für eine bestmögliche Tierbeobachtung
- Rundgang-Modul: Gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Tierparkschule werden durch Beobachtung ausgewählter Tierarten Besonderheiten des Aussehens und Verhaltens der Tiere sowie Bedrohung und Zerstörung der Lebensräume erarbeitet.
- Moderations-Modul: im Anschluss an Tierbeobachtungen in Kleingruppen werden die Ergebnisse der Klasse/dem Kurs vor den jeweiligen Anlagen präsentiert
- Frage-Antwort-Modul: In einem der Klassenräume können dem Team der Tierparkschule Fragen zu einem ausgewählten Thema gestellt werden
- Living Classroom-Modul: Im Lebendigen Klassenzimmer der Tierparkschule können anhand verschiedener Materialien im Tierpark gemachte Beobachtungen vertiefend erarbeitet werden, dabei können Tiere erlebt und angefasst werden
- Wandertag/Exkursions-Modul: Mitarbeiter der Tierparkschule weisen Gruppen in die Tipps und Tricks erfolgreicher Tierparkbeobachtungen ein, anschließend findet ein Entdeckerrundgang nach Wahl statt sowie eine Frage-Antwort-Runde

Auch spannende Projekte, die darauf ausgerichtet sind, unterschiedliche Kompetenzen wie Sozial-, Wissens- und Methodenkompetenz zu fördern, können für eine Dauer von zwei bis vier Tagen gebucht werden. Zur Auswahl stehen die Schwerpunkte Regenwald, Klimawandel und Nachhaltigkeit.



GRÜNANLAGEN, BAUMBESTAND UND GEWÄSSER

Der historische Landschaftsplan von Emanuel von Seidl zeigt das Gelände von Hellabrunn als Landschaftspark mit behutsam geplanten freien Grünanlagen in Kombination mit einzelnen Baumpflanzbereichen. Heute ist Hellabrunn ein Naturpark im sehr wertvollen Landschaftsschutzgebiet Isarauen und nach neuesten Vorgaben seitens der Denkmalschutzbehörde ein schützenswertes Gartendenkmal. Der wertvolle Baumbestand und seine Pflege und Erhaltung wurde auch in einem gesonderten Kapitel im Masterplan bearbeitet. Ziel ist es, den Altbaumbestand durch regelmäßige Nachpflanzungen im Zuge der Neubauprojekte zu verjüngen und die landschaftsparkähnliche Struktur zu erhalten.

Hellabrunn zeichnet sich zudem wesentlich durch seine vielfältige Gewässerlandschaft aus. Geprägt vom durchfließenden Auer Mühlbach mit seinen zahlreichen Seitenverzweigungen und Teichen bieten diese natürlichen Gewässer-Ressourcen zahlreiche Möglichkeiten der Integration bei der Gehegegestaltung und für die Thematisierung der Geozonen. Zukünftig werden daher gemäß dem Masterplan neue Gewässeranteile entstehen beziehungsweise bestehende Gewässerflächen noch stärker in die Gehegeplanung miteinbezogen.

Mit dem Fischbruthaus im Mühlendorf bietet Hellabrunn den Einblick in ein In-situ-Artenschutzprojekt, d.h. ein Schutzprojekt vor Ort im natürlichen Verbreitungsgebiet gefährdeter Fischarten. Die hier nachgezüchteten bedrohten Fischarten werden später in der Isar und im Auer Mühlbach ausgesetzt.



Fischbruthaus im Mühlendorf

BESCHATTUNGSANLAGE FÜR MÄHNENROBBEN



Um die Mähnenrobben in der Polarwelt vor direkter Sonneneinstrahlung in den Außenbecken und damit einhergehend vor gesundheitlichen Schäden zu schützen, wurde eine Beschattungsanlage angebracht.

Dabei wurden auch die Becken saniert und die gesamte Außenanlage inklusive aller Wandbereiche, Landteile und Scheiben mit großem Personal- und Maschineneinsatz gereinigt.

Vier automatisch steuerbare Sonnensegel sorgen nun für die gewünschte Verschattung und Kühlung der Inseln in der Robbenanlage und dienen so dem Wohlbefinden der Hellabrunner Mähnenrobben und damit auch dem Tierschutz.

IN-SITU-ARTENSCHUTZPROJEKT AUSWILDERUNG ALPENSTEINBOCK

Auch 2023 konnten erneut fünf Alpensteinböcke, zwei Geißen und drei Böcke, darunter „Wotan“, der letzten Sommer in Hellabrunn zur Welt kam, an der Auswilderungsstelle in den Stubaier Alpen in ihrem natürlichen Habitat wiederangesiedelt werden. Zusammen mit den Tieren aus dem Alpenzoo Innsbruck ist es gelungen, alle Tiere bei schönstem Wetter und besten Bedingungen in der von Geröllfeldern und Wiesengebieten durchzogenen Gebieten wie geplant auszuwildern.

Im Vorfeld der Auswilderung wurde der Steinbock durch die Hellabrunner Tierärzte und Tierpfleger mit einem ausführlichen Gesundheitscheck auf die Auswilderung vorbereitet, um sicher zu sein, dass er unter optimalen gesundheitlichen Voraussetzungen in den Bergen angesiedelt werden konnte. Die eigentliche Auswilderung aller fünf Tiere dauerte nur wenige Minuten und alle Alpensteinböcke waren bereits nach kürzester Zeit in dem Gebiet mit den Geröllfeldern rund um die sanften Berghänge verschwunden.

Das für dieses Jahr gewählte Auswilderungsgebiet wurde im Vorfeld umfassend bewertet und als geeignet befunden. Wichtig dabei sind vor allem Aspekte wie das Nahrungsangebot im Sommer und Winter, die geologische Beschaffenheit der Umgebung und der potenzielle Zugang der ausgewilderten Tiere zu bereits bestehenden Populationen. Die Individuenanzahl der Alpensteinböcke nach den Wiederansiedlungen der letzten Jahre hat sich nach Schätzungen lokaler Wildbiologen immer weiter gesteigert. Neue ausgewilderte Tiere unterstützen diesen Prozess und die bestehenden Tiergruppen, indem sie diese genetisch auffrischen und ergänzen. Die Tierart war Mitte des 19. Jahrhunderts nahezu fast ausgerottet. Dank gezielter Schutz- und Wiederansiedlungsprojekte konnten sich die Bestände des Alpensteinbocks wieder erholen. Mit der aktuellen Aktion beteiligte sich Hellabrunn bereits zum wiederholten Mal an einer derartigen Auswilderung.



Der Moment der Freilassung



KLIMA, TIER & WIR

Der Münchner Tierpark Hellabrunn stand zwei Tage lang mit vielen Unterstützenden ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Beim Aktionswochenende ‚KLIMA, TIER & WIR‘ wurde auf die zentralen Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels für Natur, Menschen und Tiere aufmerksam gemacht. Denn für die Pflanzen- und Tierwelten der verschiedenen Ökosysteme stellt die rasante Veränderung des Klimas eine existenzielle Bedrohung dar.

Hellabrunn selbst war mit einem Tierpark-Team an drei verschiedenen Stationen als Ansprechpartner zum Thema Klima- und Artenschutz vertreten. Auch die Auffangstation für Reptilien München e.V., Rettet den Drill e. V., der Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V., das Kartoffelkombinat, die Isarfischer, der LBV München, das Info-Radl des Referats für Klima und Umwelt der Landeshauptstadt München und Unser Land waren mit eigenen Aktionsständen beteiligt. Viele tolle Aktionsmöglichkeiten und Gewinnspiele animierten zum Mitmachen.

MACH MIT BEI DER QUIZ-RALLYE

Besuche die verschiedenen Stände an unserem Aktionswochenende ‚Klima, Tier & Wir‘ am 21. und 22. Juli 2023 und nimm an unserem Gewinnspiel teil. Dabei erhältst Du nützliche Klimaschutz-Tipps für den Alltag und spannende Fakten zum Klimawandel. Mit etwas Glück und dem richtigen Lösungswort kannst Du tolle Preise gewinnen.



Viel Spaß beim Rätseln und entdecken!

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer, E-Mail

Teilnahme am Gewinnspiel nur für volljährige Personen. Es erfolgt weder eine Speicherung der angegebenen Daten, noch eine Weitergabe an Dritte. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Mitarbeiter*innen oder Angehörige von Mitarbeiter*innen der Münchner Tierpark Hellabrunn AG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne*innen werden innerhalb von 14 Tagen benachrichtigt.

GEMEINSAM AKTIV GEGEN DIE ABHOLZUNG VON WÄLDERN

- Ich verzichte komplett auf den Kauf von Produkten aus Tropenholz. Die bei uns heimische Robinie weist ähnliche Eigenschaften wie tropische Hartholzer auf und stellt eine gute Alternative dar.
- Ich kaufe nur Holzprodukte mit dem international anerkannten FSC-Siegel (Forest Stewardship Council), das für umwelt- und sozialverträgliche Produktions- und Verarbeitungsprozesse steht.
- Ich verwende Papierprodukte aus 100 Prozent Recyclingpapier (Blauer Engel).
- Ich drucke nichts Unnötiges aus. Papier bedrucke ich immer beidseitig. Einseitig bedrucktes Papier verwende ich als Notizzettel.
- An meinem Briefkasten bringe ich einen Aufkleber gegen unerwünschte Werbesendungen an.

Wälder sind die grüne Lunge der Erde. Sie reinigen die Luft, stabilisieren das Klima und sind Lebensraum für 80% aller landlebenden Tiere.



DEN ARTENSCHUTZ UNTERSTÜTZEN

Der Tierpark Hellabrunn ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich für den Schutz der Biodiversität einsetzt. Seit vielen Jahren beteiligt sich Hellabrunn aktiv an Artenschutzprogrammen in der ganzen Welt. Dabei geht es unter anderem um die Zucht und den Erhalt bedrohter Tierarten, ihre Bestandssicherung und eine zukünftige Ansiedlung in geeigneten Lebensräumen. Jeder Euro hilft unseren Artenschutzprojekten.




GEMEINSAM GROSSES ERREICHEN!

Ich nehme mir ein Beispiel an Ameisen- und Bienenvölkern und teile mein Wissen zum Klimaschutz und nachhaltigerem Konsum mit Freunden und Familie. Gegenüber der Politik trete ich als mündige*r Bürger*in auf und fordere umfassende Maßnahmen zum Klimaschutz ein.



Artenschutz

TIERPARK HELLABRUNN




KLIMA, TIER & WIR

HELF MIT DAS KLIMA ZU SCHÜTZEN

Ob schmelzende Gletscher, Meeresspiegelanstieg, extreme Temperaturen, Dürren, Regenflie und Überschwemmungen – der globale Klimawandel ist spürbar. Wir sind für den massiv gestiegenen Ausstoß von Treibhausgasen verantwortlich. Wir können daran etwas ändern. Höchste Zeit aktiv zu werden!

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
tierpark@hellabrunn.de
Tel. +49(0)89 62508-0



ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

KLIMA, TIER & WIR

Ziel des Wochenendes war es, gemeinsam mit externen Kooperationspartnern Besucher für den Klimaschutz zu sensibilisieren und wertvolle Impulse für das eigene Verhalten mitzugeben.

Für interessierte Besucher gab es nützliche Tipps für den Alltag zu den Themen Konsum und Einkaufsverhalten, Mobilität und Urlaub, Ernährung, Energie sparen, Müllvermeidung und Recycling.

Tierparkdirektor und Vorstand Rasmus Baban betonte die Wichtigkeit von Aufklärung und gemeinsamen Anstrengungen für den Klima-, Arten- und Umweltschutz sowie die Bedeutung des Beitrags eines jeden Einzelnen im Alltag.

KLIMASCHUTZ FÜR ZUHAUSE

Nachhaltiger und bewusster Konsum in allen Lebensbereichen, wie zum Beispiel beim Lebensmitteleinkauf, der Wahl des Verkehrsmittels oder der Planung des Urlaubs, liegt in der Verantwortung von jedem einzelnen von uns. Nur so können wir Einfluss auf die Entwicklung des Klimas nehmen.

ALLGEMEIN GILT:

- Ich kaufe regionale Produkte, da sie kürzere Transportwege zurücklegen.
- Ich entscheide mich für saisonale Produkte, weil hier eine lange Lagerung und Kühlung entfallen.
- Ich kaufe qualitativ hochwertige Produkte, die lange einsetzbar sind und nachhaltig produziert werden.
- Ausgediente Kleidung und Geräte werfe ich nicht einfach weg, sondern repariere, verschenke, verkaufe oder recycle sie.
- Holz, Baumwolle und andere natürliche Materialien sind besser als Plastik.

MOBILITÄT UND URLAUB

- Ich steige, wenn möglich, auf Fahrrad, Bus und Bahn um.
- Ich besetze ein Auto voll und reduziere so die Zahl der Autos, die unterwegs sind.
- Ich nutze Mitfahrgelegenheiten und Carsharing.
- Ich fahre sparsam.
- Beim Kauf eines Autos achte ich auf den CO₂-Ausstoß.
- Ich nutze auf kurzen Strecken den Zug anstelle des Flugzeugs und reduziere generell Flugreisen.

NACHHALTIGE ERNÄHRUNG

- Ich konsumiere weniger Fleisch- und Milchprodukte. Statt Rindfleisch bevorzuge ich Geflügel- oder Schweinefleisch, die eine bessere Klimabilanz haben.
- Ich entscheide mich für Bio-Produkte mit dem Zertifikat Demeter, Naturland oder Bioland, da Nutztiere hier mit überwiegend regional angebautem Futter ernährt werden.
- Ich vermeide palmöhlhaltige Produkte, da für den Anbau wertvolle Regenwälder zerstört werden. Alternativ entscheide ich mich für Produkte mit Bio-Palmoil.
- Ich plane meinen Einkauf, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Leicht verderbliche Lebensmittel kaufe ich erst kurz vor Gebrauch, achte auf die richtige Lagerung und zaubere aus Resten ein neues leckeres Essen.
- Ich vertraue auf meine Sinne, anstatt nur auf das Mindesthaltbarkeitsdatum zu schauen. Sieht ein Produkt noch gut aus, riecht und schmeckt es normal, kann ich es verwenden.




ENERGIE SPAREN UND KLIMA SCHÜTZEN

- Im Haushalt versuche ich nicht unnötig Energie zu verbrauchen. Ich schalte beispielsweise beim Verlassen eines Raumes das Licht aus.
- Elektrogeräte im Standby oder Ladegeräte, die unnötig am Netz hängen, gibt es bei mir nicht. Ich ziehe den Stecker oder schalte eine abschaltbare Steckdosenleiste dazwischen.
- Im Winter muss ich in der Wohnung nicht im T-Shirt herumlaufen. Lieber drehe ich die Heizung etwas herunter, ziehe einen Pulli an und spare dadurch Heizkosten.
- Beim Neukauf von elektronischen Geräten achte ich auf einen niedrigen Energieverbrauch.



Weitere Tipps zum Energiesparen gibt es z. B. auch beim Umweltbundesamt

QUIZ-FRAGEN

Die Quizfragen und Antwortmöglichkeiten findest Du an folgenden Aktionsständen. Trage den Antwortbuchstaben in die darunterstehenden Kästchen für das Lösungswort.

- 1 Auffangstation für Reptilien München e. V.**
Den Stand der Reptilienauffangstation findest Du direkt nach der Außenanlage der Silberglöbbs auf der Seite des Auermühlbuchs. Dort erwartet Dich die erste Frage unserer Quizreihe.
- 2 Rettet den Drill e. V.**
Vor der Pforte zur Welt der Affen findest Du den Infostand von Rettet den Drill mit Quizfrage Nummer 2.
- 3 Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V.**
Gegenüber der Großvoliere bei den Mähnenwölfen findest Du den LBV. Die Frage zu Lösungsbuchstaben Nummer 3 findest Du am Freitag am Stand von Hellabrunn, am Samstag am Stand vom LBV.
- 4 Kartoffelkombinat**
Beim Mumauer-Werdenfelder-Stall im Mühlerdorf ist der Infostand des Kartoffelkombinats.
- 5 Unser Land**
Unser Land hat seinen Infostand nach der Tierparkschule gegenüber der Anlage der Dahomey-Zwerggrinder.
- 6 Tierpark Hellabrunn**
Der Stand vom Tierpark Hellabrunn ist vor dem Nashornhaus – dort findest Du die letzte Frage und kannst Deinen fertig ausgefüllten Quizbogen abgeben.

1

2

3

4

5

6



SOZIALE ASPEKTE

ARBEITSSICHERHEIT UNTERWEISUNGEN/PRÄVENTIVMASSNAHMEN

Der Münchner Tierpark Hellabrunn trägt als Arbeitgeber die Verantwortung für die Gesundheit seiner Mitarbeiter im laufenden Betrieb.

Ein umfangreiches Schulungskonzept sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter auf die Gefahren hingewiesen und entsprechend geschult werden.

Qualifizierungen und Unterweisungen sind ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsschutzes und werden durch die Unfallverhütungsvorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) vorgeschrieben.

Zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen und ergänzenden weiteren Unterweisungen bietet Hellabrunn seinen Mitarbeitern auch die Möglichkeit, an internen und externen Seminaren und Vorträgen teilzunehmen.



Vogelspinne

SOZIALE ASPEKTE

ARBEITSSICHERHEIT UND ARBEITSERGONOMIE

Das Tierpflegepersonal ist im Zoo die Personengruppe, die einem besonders hohen Gefährdungspotenzial ausgesetzt ist. Um gerade in diesem Arbeitsbereich ein Höchstmaß an Sicherheit zu schaffen, werden bei der Planung und Konzeption der verschiedenen Tiergehege und -unterbringungen grundsätzlich die neuesten Vorschriften und Empfehlungen der Berufsgenossenschaften beachtet. Darüber hinaus fließen zahlreiche Erfahrungen aus der Tiergärtnerei in die Sicherheitskonzepte ein.

Die Elefantenhaltung wurde zur Sicherheit der Tierpfleger vom sogenannten Free-Contact-Management zum Protected-Contact-Management sukzessive umgestellt. Bei diesem Haltungskonzept befindet sich das zu betreuende Tier immer hinter einer sicheren Absperrung. Somit können tierpflegerische und veterinärmedizinische Maßnahmen nahezu gefahrlos durchgeführt werden.

Protected-Contact-Management bei den Elefanten

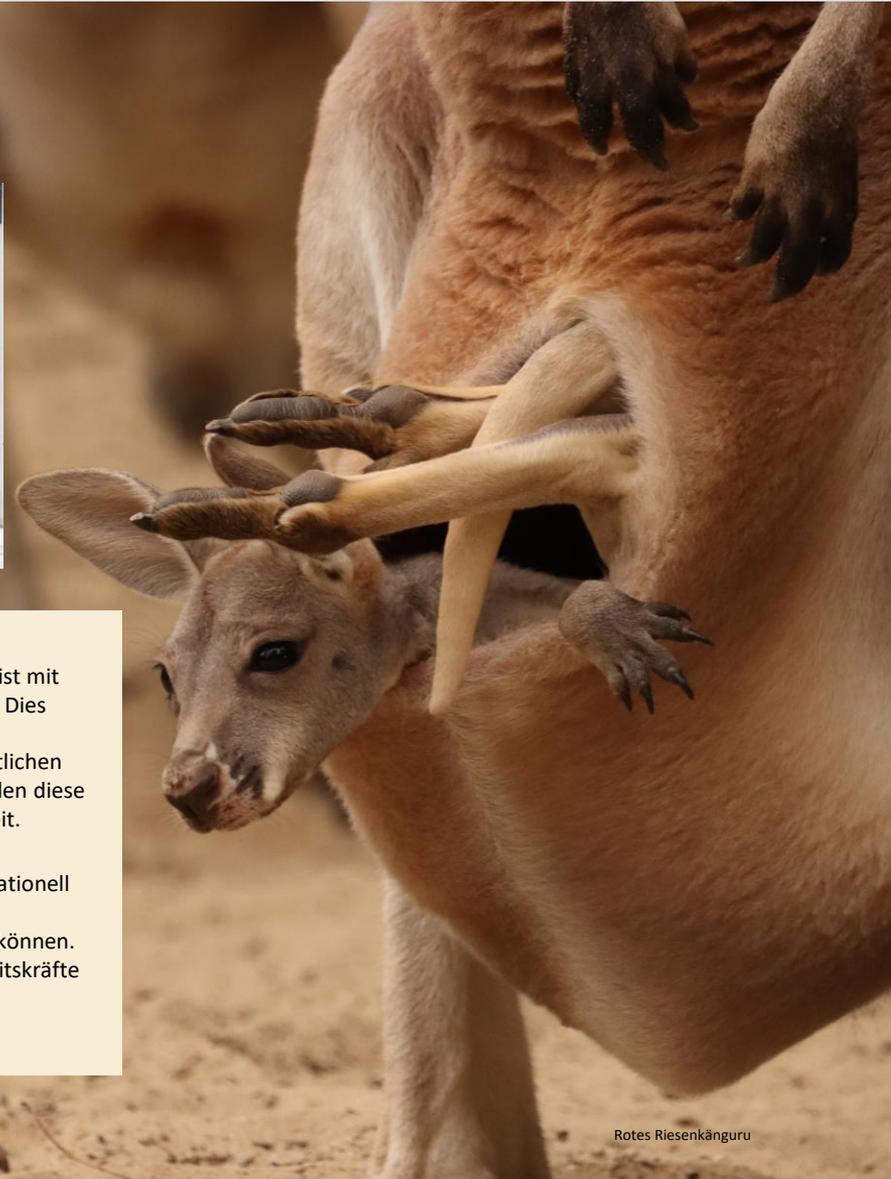


ARBEITSSICHERHEIT UND ARBEITSERGONOMIE



Das Säubern und Reinigen ist eine der Hauptaufgaben in der Tierpflege und meist mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden. Dies führt im Laufe der Jahre häufig zu Verschleißerscheinungen und gesundheitlichen Problemen bei Mitarbeitern. Zudem binden diese Tätigkeiten sehr viel Arbeitskraft und –zeit.

Neue Anlagen und Stallungen werden so gestaltet, dass Reinigungsarbeiten sehr rationell und – wo möglich und sinnvoll - durch Maschineneinsatz durchgeführt werden können. Das hilft, Ressourcen zu sparen und Arbeitskräfte zu schonen bzw. im direkten Tierkontakt einzusetzen.



Rotes Riesenkänguru

Hilfsmittel zur Verbesserung der Arbeitsergonomie

ARBEITSSICHERHEIT UND ARBEITSERGONOMIE

Weiterentwicklung Arbeitssicherheit

In 2023 wurde eine Weiterentwicklung des Systems der Sicherheitsbeauftragten umgesetzt. Das derzeitige System der Sicherheitsbeauftragten existiert seit mehr als 25 Jahren. Die Funktion der Sicherheitsbeauftragten ist ein Ehrenamt, eine damit verbundene Vergütung gab es bisher nicht.

2021/22 wurde begonnen, im Kreise der Sicherheitsbeauftragten Ideen zu sammeln, wie die Struktur weiterentwickelt und verbessert werden kann. Diese Ideen werden nun umgesetzt. Die gesetzlich notwendige Funktion der Fachkraft für Arbeitssicherheit war bisher stets extern besetzt. Durch die Schaffung und Besetzung einer Stelle für eine Fachkraft für Arbeitssicherheit in der Technischen Abteilung wird es erstmals einen internen fachlichen Ansprechpartner für die Sicherheitsbeauftragten geben.

Die künftige neue Funktion der Sicherheitsbeauftragten wird grundsätzlich mit einer monatlichen Zulage vergütet. Das neue System wurde maßgeblich von sehr engagierten Kollegen entwickelt, die teilweise seit vielen Jahren als Sicherheitsbeauftragte im Tierpark aktiv sind.

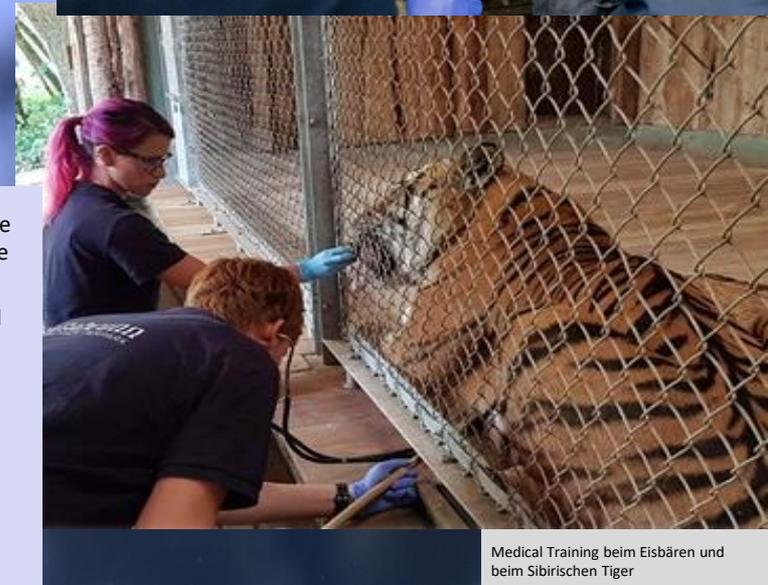
Silbergibbon

SOZIALE ASPEKTE

MEDICAL TRAINING



Doktorfisch



Medical Training beim Eisbären und beim Sibirischen Tiger

Die tierischen Bewohner im Tierpark Hellabrunn genießen – anders als ihre Artgenossen in der Natur – eine intensive tiermedizinische Betreuung. Um für Behandlungen und Prophylaxe optimale Bedingungen zu schaffen, trainieren die Hellabrunner Tierpflegerinnen und Tierpfleger die Tiere ganz gezielt.

Das Vertrauen zwischen Tierpflegern und Tieren ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Untersuchung und Behandlung eines Tieres im Tierpark. Damit dieses Vertrauen geschaffen wird, trainieren die Hellabrunner Tierpfleger regelmäßig mit den Tieren. Dank des Medical Trainings können die Tierpfleger Blut- und Urinproben nehmen, Gesundheitschecks durchführen sowie die Haut und das Maul der Tiere überprüfen, ohne dass eine Narkose dafür notwendig ist. Selbst das Impfen mit einer kleinen Spritze durch die Tierärzte ist teilweise möglich.

Das Training hat noch viele weitere Vorteile: Zum einen dient es der Tierbeschäftigung, denn für Tiere in Zoos fällt die Futter- und Partnersuche weg – diese Zeit kann durch gezielte artgerechte Beschäftigung der Tiere gefüllt werden, um die Tiere physisch und psychisch zu fördern und zu fordern. Zum anderen sind die Behandlungen im geschützten Kontakt für Tierpfleger und Tier wesentlich stressfreier als eine Narkose, die auch mit einem Gesundheitsrisiko einhergehen würde.

KORRUPTIONSPRÄVENTION



Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG steht im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Von den Mitarbeitern wird in besonderer Weise erwartet, dass alles unternommen wird, um korruptes und kriminelles Verhalten zu verhindern bzw. zu bekämpfen.

Daher hat der Tierpark sowohl Compliance-Regelungen als auch eine Korruptionsbeauftragte

Das Vertrauen in die Integrität der Belegschaft, Transparenz und Uneigennützigkeit ist ein wesentlicher Grundpfeiler des Unternehmenserfolges.

Diesem Grundsatz sind alle Mitarbeiter des Tierparks in besonderem Maße verpflichtet; der innerbetrieblich festgelegte Verhaltenskodex ist für alle Beschäftigten verbindlich.

Riffbecken im Urwaldhaus

MOBILITÄT UND INKLUSION

Der Münchner Tierpark Hellabrunn verbessert die Barrierefreiheit auf seinem Gelände für mobilitätseingeschränkte Tierparkgäste.

Seit August 2020 steht der Service der Anderwerk GmbH der „Elektromobil-Verleih im Münchner Tierpark“, allen Besuchern zur Verfügung, die den Tierpark nicht zu Fuß erlaufen können und mobilitätseingeschränkt sind.

Der Elektromobil-Verleih wird in enger Abstimmung mit den Kooperationspartnern Münchener Tierpark Hellabrunn AG, dem städtischen Behindertenbeirat und dem Jobcenter München umgesetzt. Träger des Projektes ist der Soziale Betrieb Anderwerk GmbH, der die Infrastruktur vor Ort aufgebaut hat, ein Team für die Dienstleistung stellt und qualifiziert.

Künftige Prioritäten und Prämissen

- Verstärkte Umsetzung von Barrierefreiheit
- Einsatz moderner Kommunikationsmethoden für besondere Menschen wie Induktionstechnik, Braille-Schrift, leichte Sprache, Tastobjekte und Wegegestaltung,
- Sanitäre Spezialeinrichtungen



Elektromobil

MASSNAHMEN FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

DeutschlandticketJob

Seit Juni 2023 wird das DeutschlandticketJob vom Tierpark für alle Festangestellten übernommen, um einen Anreiz zu bieten, die öffentlichen Verkehrsmittel für den Arbeitsweg zu nutzen.

Sicherheitsmaßnahmen

Für eine erhöhte Sicherheit der Tiere und Mitarbeiter wurde die Brandschutzanlage im Urwaldhaus nachgerüstet, um dem aktuellsten Standard zu entsprechen.

Außerdem wurden zum Schutz der Belegschaft und der Tierparkgäste weitere Sicherheitsmaßnahmen in Form von Einsichtsmöglichkeiten, Verriegelungen und Ertüchtigungen von Schließsystemen ausgeführt.

Die Hellabrunner Spielplätze wurden wöchentlich geprüft und Mängel unmittelbar behoben. Ebenso wurden wie jedes Jahr diverse Dächer, Böden, Brücken, Sanitäreinrichtungen und Außenanlagen überarbeitet, um den Bestand langfristig zu sichern.

Gebäude der Lebenshilfe

Die Kooperation zwischen der Lebenshilfe Werkstatt und dem Tierpark für mehr Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen hat sich seit 2015 zu einem Erfolgsprojekt entwickelt, das körperlich und geistig behinderten Mitmenschen eine sinnstiftende und anerkannte berufliche Perspektive bietet.

Um diese erfreuliche Entwicklung weiter zu unterstützen, wurden die von der Lebenshilfe genutzten Betriebsgebäude einer Komplettanierung unterzogen sowie um einen freistehenden, separaten Fertigungsbau erweitert. Das in die Jahre gekommene Bestandsgebäude wurde dabei komplett entkernt, von Grund auf renoviert und mit neugestalteten Funktionsbereichen wie Aufenthaltsräumen, Küche, Herrenumkleide sowie Garderoben-, Sanitär- und Trocknungsräumen versehen.

Auch energetisch wurde das Haus der Lebenshilfe mit einer modernen Heiztherme sowie neuen Fenstern und Türen auf den baulich aktuellsten Stand gebracht.

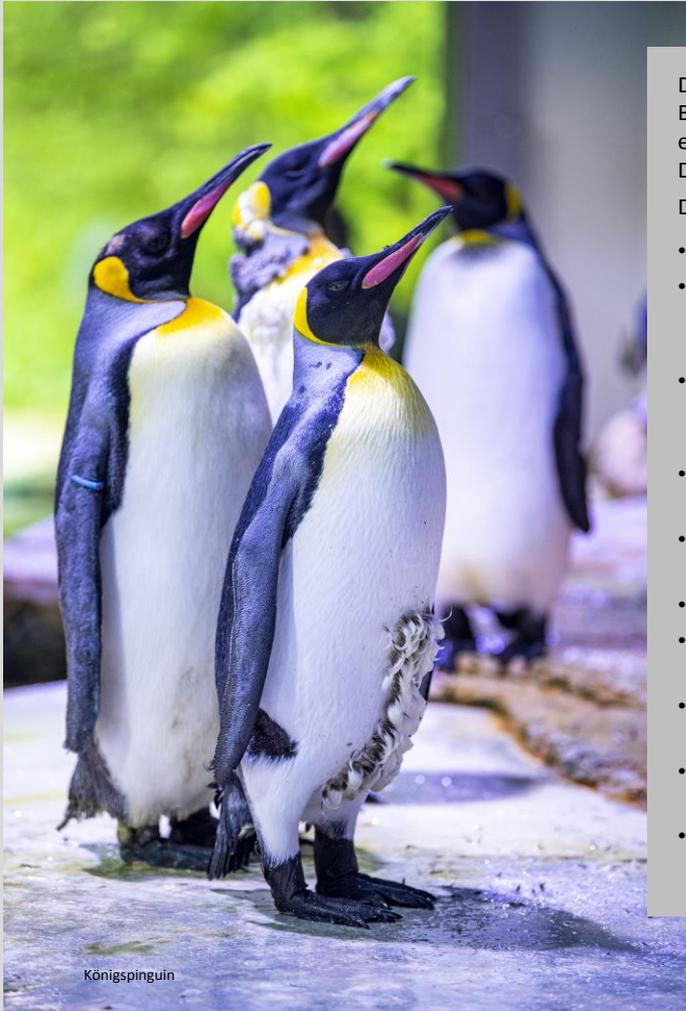
Der kleine Neubau beherbergt einen zwingend erforderlich gewordenen Büroraum, die Damenumkleide sowie weitere Sanitäreinrichtungen.





DATENSCHUTZ & ZIELE

DATENSCHUTZ



Königspinguin

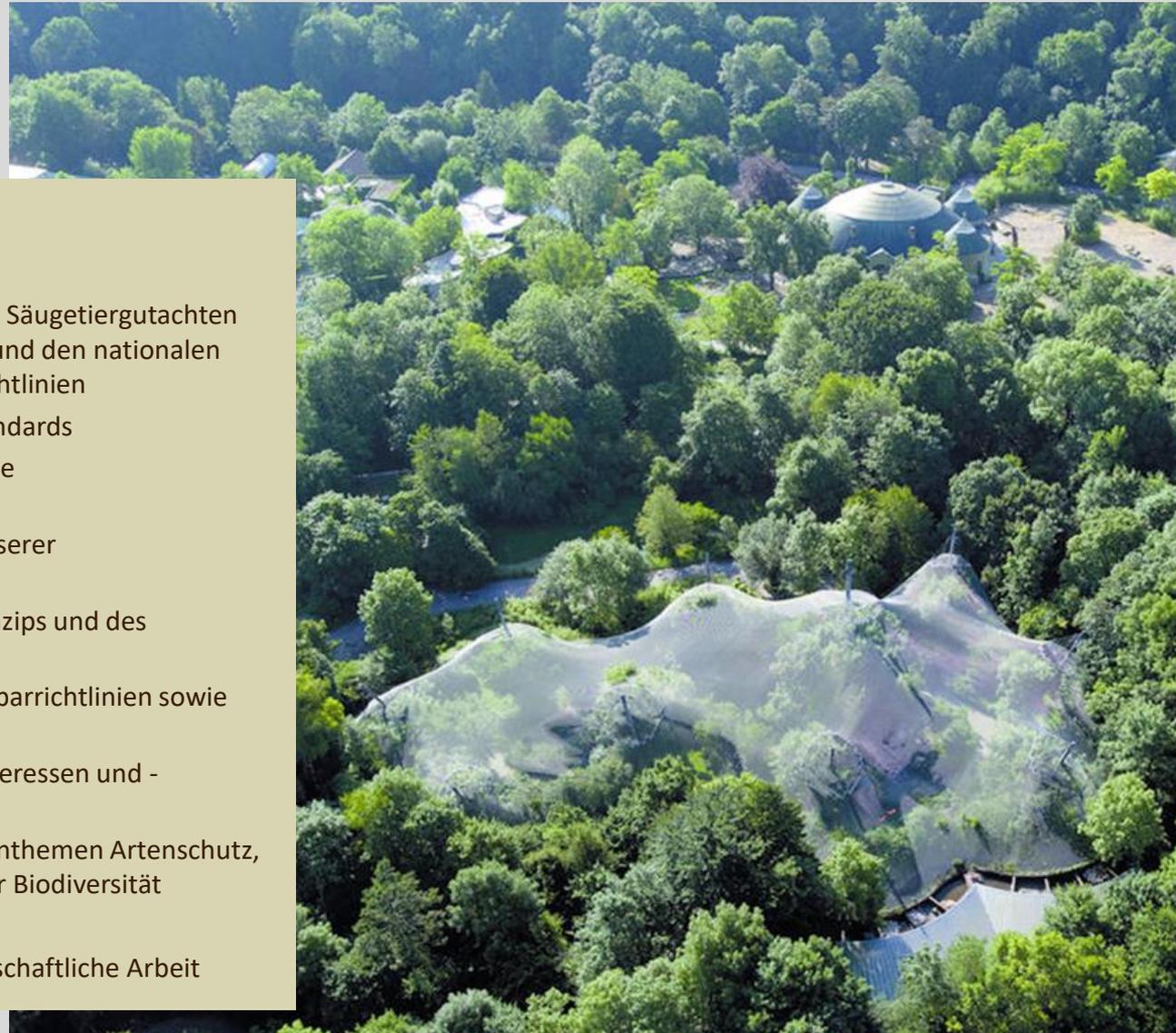
Die Vorgaben der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung werden im gesamten Betrieb Folge geleistet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, die Internetseite enthält umfangreiche Hinweise zum Datenschutz sowie sämtliche Formulare sind mit dem entsprechenden Datenschutzhinweis ausgestattet.

Der Münchner Tierpark Hellabrunn verfolgt folgende Datenschutzpolitik:

- Wir als Münchener Tierpark Hellabrunn AG nehmen den Schutz personenbezogener Daten ernst.
- Wir schulen und informieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu allen Fragen des Datenschutzes, damit ein durchgehendes, einheitliches Datenschutzbewusstsein vorhanden ist und die notwendige Sensibilität bei allen Beschäftigten beim Umgang mit personenbezogenen Daten vorhanden ist.
- Wir schützen die Daten unserer Beschäftigten. Wir haben technisch-organisatorische Maßnahmen zum bestmöglichen Schutz nach dem Stand der Technik eingeleitet, um Datenverlust, Datenmissbrauch oder Datenmanipulation zu verhindern.
- Wir arbeiten nur mit Softwareanbietern und IT-Dienstleistern zusammen, die unsere hohen Datenschutzerfordernisse erfüllen
- Wir nutzen zur Datensicherung nur unsere eigenen Server in München, um die Kontrolle über die von uns gespeicherten Daten jederzeit zu behalten.
- Wir geben personenbezogene Daten nicht ohne Einwilligung weiter.
- Wir halten die Daten unserer Jahreskartennutzer getrennt von anderen Daten in unserem System und haben den Zugriff auf diese Daten streng begrenzt.
- Wir nutzen Videotechnik nur in unbedingt erforderlichem Umfang zur Sicherheit der Zoobesucher, zum Schutz der Beschäftigten in bestimmten Gehegen und zum Schutz unserer Tiere.
- Wir überprüfen unsere Abläufe zum Datenschutz regelmäßig und sind immer bestrebt, Verbesserungen umzusetzen.
- Wir informieren ausführlich zum Datenschutz, damit über den Umgang mit personenbezogenen Daten keine Unklarheiten bestehen.

ZIELE

- Optimierung bestehender Tieranlagen
- Verbesserung der Haltungsbedingungen
- Erfüllung der Vorgaben aus dem aktuellen Säugetiergutachten 2014, dem novellierten Tierschutzgesetz und den nationalen sowie internationalen Wildtierhaltungsrichtlinien
- Einhaltung der neuesten WAZA/EAZA-Standards
- Anpassung an fortgeschriebene gesetzliche Arbeitsschutzrichtlinien
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Konsequente Umsetzung des Geozoo-Prinzips und des Masterplans
- Umsetzung von Umwelt- und Energieeinsparrichtlinien sowie Nachhaltigkeitsprinzipien
- Berücksichtigung gesteigerter Besucherinteressen und -erwartungen
- Implementierung von Inhalten zu den Kernthemen Artenschutz, Naturschutz, Umweltschutz und Erhalt der Biodiversität
- Fokussierung auf den Bildungsauftrag
- Fokussierung auf Artenschutz und wissenschaftliche Arbeit



Luftaufnahme Großvoliere und Elefantenhaus



Sparen Sie beim Sanieren das CO₂ gleich mit.

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

Mehr auf sskm.de/nachhaltige-produkte

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtparkasse
München

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30
81543 München

Tel.: +49(0)89 62508-0
Fax: +49(0)89 62508-32
tierpark@hellabrunn.de
www.hellabrunn.de

Bildnachweis:

Aust, Timo (S. 24)
Bluhm, Beate (S. 15, S. 25)
Borrell, Gemma (Kapitelbild, S. 9, S. 19, S. 21, S. 28, S. 42, S. 44 li, S. 47, S. 50, S. 52, S. 54, S. 56, S. 71 li)
Ernst, Birgit (S. 31)
Fencik, Maria (S.12, S. 13, S. 29, S. 53, S. 79)
Fischer, Ellinor (S. 14, S. 31 re)
Hierl, Daniela (S. 16)
Huber, Jullien (S. 69 re)
Keller, Regina (S. 32, S. 40)
Koch, Jörg (S. 8, S. 33, S. 44 re, S. 72)
Müller, Marc (S. 2, S. 11, S. 17, S. 18, S. 22, S. 34 li, S. 37, S. 43, S. 48, S. 57, S. 58, S. 60, S. 61, S. 68 re, S. 71 re u, S. 73, S. 74 li, S. 76)
Münchener Tierpark Hellabrunn (Titelbild, S. 10, S. 20, S. 23, S. 34 re, S. 35, S. 36 re, S. 37, S. 38, S. 49, S. 51, S. 55, S. 59, S. 60, S. 62, S. 63, S. 68 li, S. 69 li, S. 74 re, S. 77)
Roussaint, Christian (S. 30)
Tromka (S. 67)
Wagner, Annette (S. 70)
ZGAP-Projekt Nemosia (S. 46)

In diesem Dokument wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Wo dieses nicht möglich ist, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit das ursprüngliche grammatische Geschlecht als Klassifizierung von Wörtern (männlich, weiblich, sächlich und andere) verwendet. Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit alle Geschlechter angesprochen sind.



Pinselohrschwein